



Statusbericht 1/2017

ENTWICKLUNG UND VERTEILUNG DER
EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN
BERLIN

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	4
1. GESAMTBILD DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN BERLIN	5
1.1. Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung	5
1.2. Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Berlin.....	8
2. WOHNORTE DER EU-STAAATSANGEHÖRIGEN IN BERLIN	11
2.1. Verteilung der EU-Staatsangehörigen nach Bezirk	11
2.2. Verteilung der Communities auf die Planungsräume	14
2.3. Entwicklung der Präsenz der EU-ausländischen Bevölkerung in den Berliner Bezirken.	28
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	36
TABELLENVERZEICHNIS	37

Abkürzungsverzeichnis

AT	Österreicherinnen und Österreicher
BG	Bulgarinnen und Bulgaren
EL	Griechinnen und Griechen
ES	Spanierinnen und Spanier
EU	Europäische Union
FR	Französinnen und Franzosen
HR	Kroatinnen und Kroaten
IT	Italienerinnen und Italiener
PL	Polinnen und Polen
RO	Rumäninnen und Rumänen
UK	Britinnen und Briten

1. Gesamtbild der EU-ausländischen Bevölkerung in Berlin

1.1. Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung

Mit einem Anteil von 18 % an der gesamten Berliner Bevölkerung besaß in 2016 fast ein Fünftel der in Berlin gemeldeten Personen eine ausländische Staatsangehörigkeit (siehe Abbildung 1).

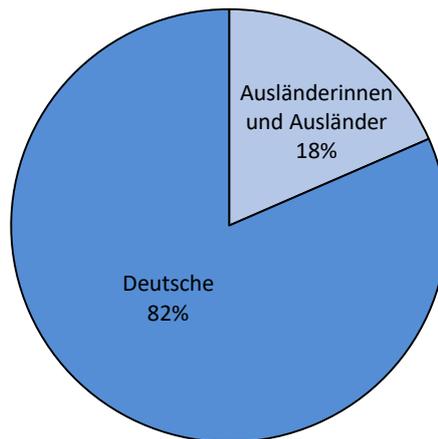


Abbildung 1: Zusammensetzung der Bevölkerung Berlins

Anteil der in Berlin gemeldeten Bürgerinnen und Bürger ausländischer bzw. deutscher Staatsangehörigkeit zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Im Vergleich zu 2015 bedeutet dies insgesamt einen Zuwachs von über 55.000 Menschen ausländischer Staatsangehörigkeit. Dieser große Anstieg ist zu einem Großteil auf die Fluchtmigration zurückzuführen. Etwa ein Viertel des Anstiegs ist aber auch auf die kontinuierlich ansteigende Migration aus anderen Ländern der Europäischen Union (EU) zurückzuführen, sodass knapp 40 % der in Berlin lebenden Ausländerinnen und Ausländer die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats der EU besitzt. Über drei Viertel dieser EU-ausländischen Bevölkerung kommt aus zehn Mitgliedstaaten (siehe Abbildung 2). Diese waren, wenn auch in veränderter Reihenfolge, in 2014 ebenfalls die Hauptherkunftsländer von Migranten und Migrantinnen aus EU-Mitgliedstaaten nach Berlin (siehe Tabelle 1).

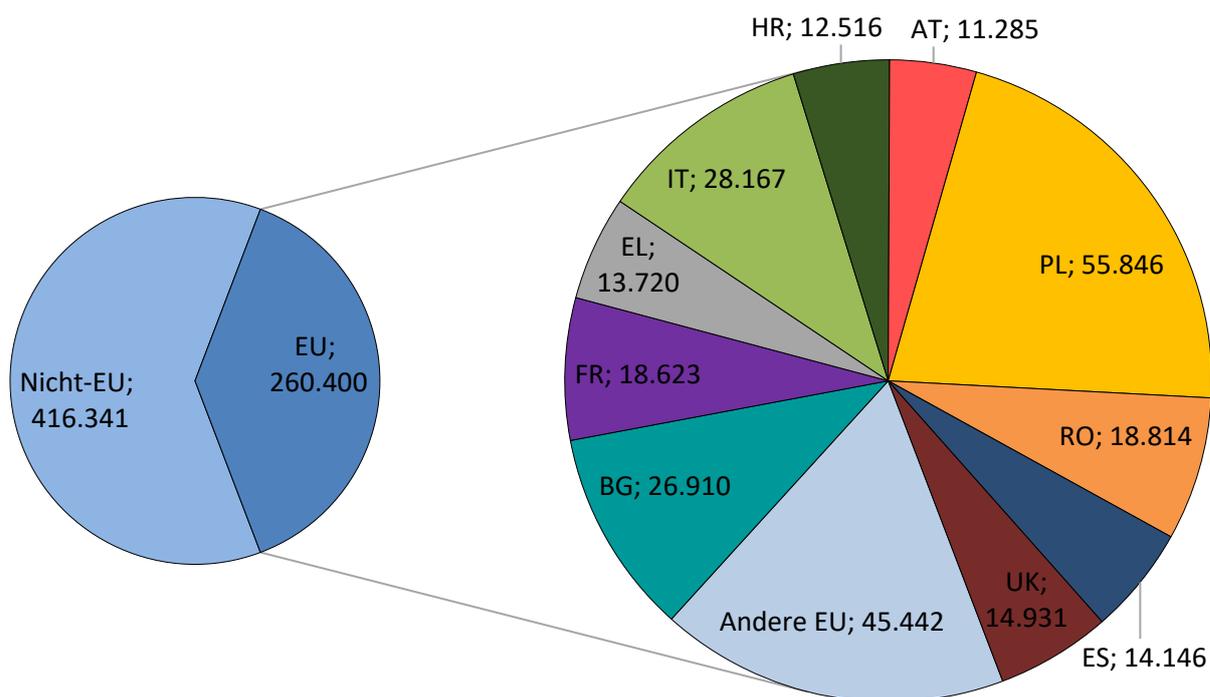


Abbildung 2: Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung Berlins

Anteil der in Berlin gemeldeten Bürgerinnen und Bürger ausländischer Staatsangehörigkeit zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 1: Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung Berlins

Anzahl und Zuwachs der in Berlin gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer nach Staatsangehörigkeit zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Staatsangehörigkeit	Gemeldete Personen	Veränderung 2015/2016
1	Polen	55.846	1,63 %
2	Italien	28.167	5,44 %
3	Bulgarien	26.910	11,13 %
4	Rumänien	18.814	13,7 %
5	Frankreich	18.623	5,32 %
6	Vereinigtes Königreich	14.931	6,69 %
7	Spanien	14.146	1,95 %
8	Griechenland	13.720	5,91 %
9	Kroatien	12.516	5,61 %
10	Österreich	11.285	3,17 %
11	Niederlande	6.428	5,48 %
12	Ungarn	5.544	7,21 %
13	Portugal	5.080	6,05 %
14	Schweden	4.025	1,44 %
15	Lettland	3.649	1,22 %
16	Dänemark	3.290	0,34 %
17	Litauen	3.000	4,82 %
18	Irland	2.795	8,08 %
19	Tschechische Republik	2.365	-7,98 %
20	Finnland	2.221	2,73 %
21	Belgien	1.907	5,77 %
22	Slowenien	1.540	1,52 %
23	Slowakei	1.392	5,37 %
24	Estland	835	5,16 %
25	Luxemburg	720	9,76 %
26	Zypern	345	16,16 %
27	Ehemalige Tschechoslowakei	204	-
28	Malta	102	5,15 %

1 einschl. Monaco; 2 einschl. San Marino, Vatikanstaat; 3 einschl. Liechtenstein; 5 einschl. Andorra

1.2. Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in Berlin

Seit 2010 ist die Zuwanderung europäischer Bürgerinnen und Bürger nach Berlin deutlich und kontinuierlich steigend. Auch in 2016 sind mehr EU-Bürgerinnen und -Bürger gemeldet als in dem Vorjahr. Diese Entwicklung trifft, mit Ausnahme von Menschen tschechischer Staatsangehörigkeit, auf Personen aller EU-Mitgliedsstaaten zu. Insgesamt ist ihre Zahl seit 2010 um mehr als 100.000 auf 260.400 Menschen in 2016 gestiegen. Auch die Zahl der in Berlin gemeldeten Drittstaatsangehörigen ist insbesondere in den letzten zwei Jahren rapide wachsend und hat im Vergleich zum Vorjahr (373.781) in 2016 um mehr als 10 % zugenommen und belief sich auf 416.341 (siehe Abbildung 3 und Abbildung 4).

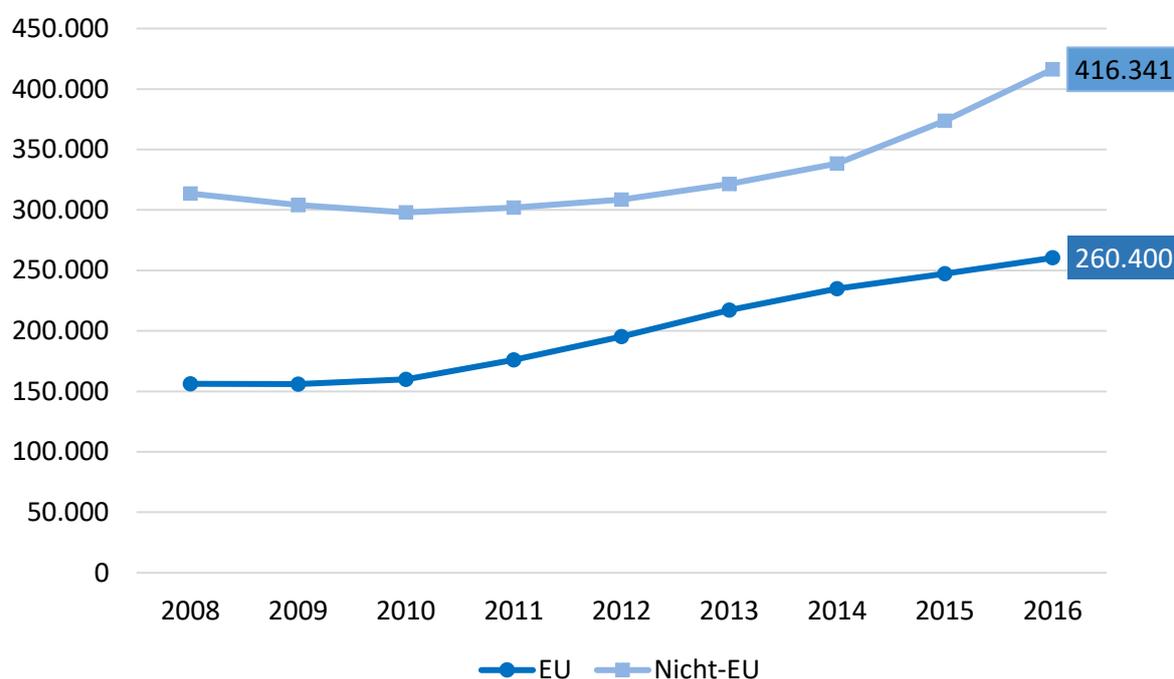


Abbildung 3: Entwicklung der ausländischen Bevölkerung Berlins

Entwicklung der in Berlin gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer nach EU-/Nicht-EU-Staatsangehörigkeit zum 31.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

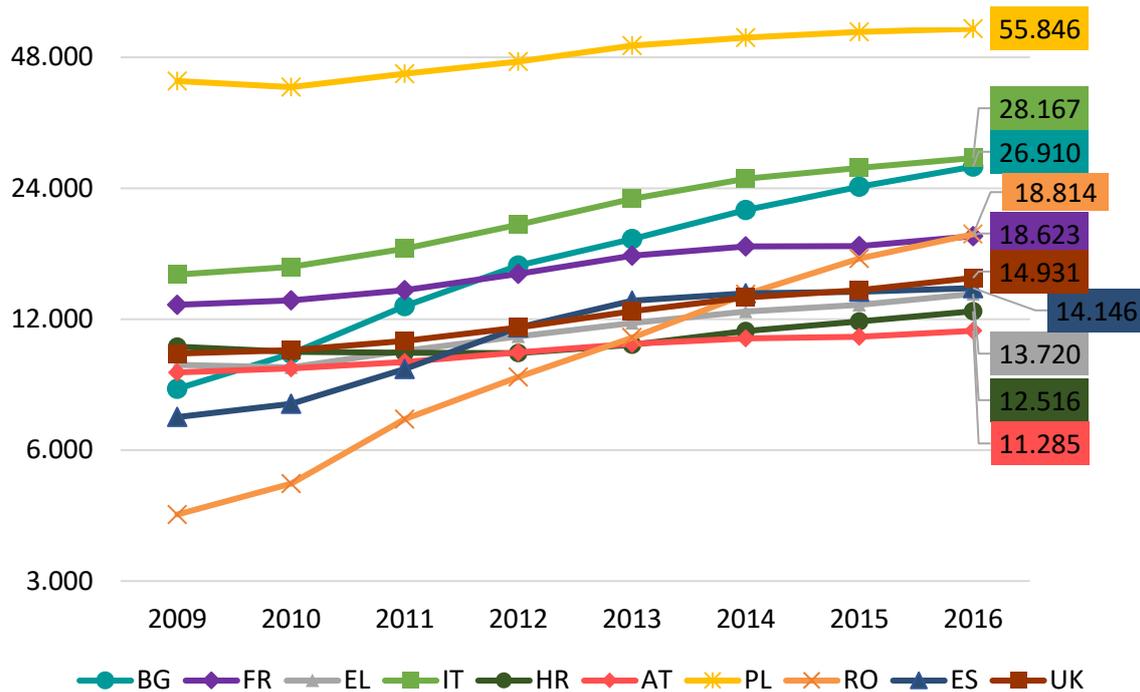


Abbildung 4: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung Berlins

Entwicklung der in Berlin gemeldeten EU-Ausländerinnen und Ausländer nach Staatsangehörigkeit jeweils zum 31.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Besonders hervorzuheben ist die Gruppe der Menschen aus Bulgarien und Rumänien: Beide Gruppen verzeichnen mit 11,13 % (Bulgarien) bzw. 13,71 % (Rumänien) einen sehr hohen prozentualen Zuwachs. Dieser ist allerdings nicht mehr ganz so hoch wie im Jahr zuvor. Mit insgesamt 18.814 in Berlin gemeldeten Menschen überholen die rumänischen Staatsbürgerinnen und -bürger die französischen und befinden sich nach Menschen aus Bulgarien nunmehr auf Rang 4.

Stabil und mit großen Vorsprung auf Platz 1 der Rangliste der in Berlin gemeldeten EU-Bürgerinnen und EU-Bürger stehen mit insgesamt über 55.000 angemeldeten Personen die Polinnen und Polen. Seit 2010 war ein massiver Anstieg von Personen aus EU-Ländern zu verzeichnen, in denen die wirtschaftlichen Folgen der Euro-Krise besonders zu spüren waren. Dieses auch Krisenmigration genannte Phänomen ist im Falle Berlins besonders sichtbar bei der Betrachtung der Zahlen von Menschen aus Italien, Spanien und Griechenland. Dabei ist allerdings festzuhalten, dass der rapide Zuwachs sich insbesondere auf die Periode von 2010 bis 2013/2014 konzentrierte und seither abflacht. Die Anzahl von Menschen aus Italien ist mit nunmehr 28.167 in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 5 % gewachsen. Während der Zuwachs von Menschen aus Spanien und Griechenland im Jahr 2015 mit 0,78 % bzw. 3,71 % im Vergleich zu den Vorjahren sehr gering war, ist er in 2016 mit 1,95 % bzw. 5,91 % wieder leicht steigend. Mit fast 1.000 Personen mehr ist auch der Zuwachs der Französisinnen und Franzosen in Berlin (im Vergleich zu 2015 mit einem Zuwachs von 39 Personen) beachtlich.

Der Trend, dass immer mehr Menschen aus Kroatien (EU-Mitglied seit 2013) in Berlin sesshaft werden, setzt sich auch 2016 mit einem Zuwachs von 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr fort. Damit bilden sie die neuntgrößte EU-ausländische Community in Berlin. Auf Platz 10 der in Berlin am

meisten vertretenen EU-Ausländerinnen und -Ausländer liegen Personen aus Österreich. In 2016 ist diese Community um 347 Personen auf 11.285 gewachsen, in 2015 waren es hingegen nur etwa 100 Personen mehr als im Vorjahr.

Zwar in der Rangliste nur auf Platz 12, bezüglich des starken Wachstums im Vergleich zum Vorjahr aber auffällig, ist die Gruppe der Zugewanderten aus Ungarn mit einem Zuwachs um 11,25 % in 2015 und um 7,21 % in 2016.

2. Wohnorte der EU-Staatsangehörigen in Berlin

2.1. Verteilung der EU-Staatsangehörigen nach Bezirk

Insgesamt 53 % der EU-ausländischen Berlinerinnen und Berliner wohnen in vier Bezirken: Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Neukölln. Auch 52,31 % aller ausländischen Staatsangehörigen (EU inklusive) ist hier ansässig. Der Anteil der in Berlin lebenden Menschen mit einem deutschen Pass, die in diesen vier Bezirken wohnen, liegt bei lediglich 32 %. Somit leben (EU-)Ausländerinnen und Ausländer geografisch betrachtet stärker konzentriert als deutsche Staatsangehörige (siehe Abbildung 5).

Die Polinnen und Polen bilden in jedem Bezirk die größte europäische Community. Ausnahmen sind Friedrichshain-Kreuzberg, wo die Menschen mit italienischer und französischer Staatsangehörigkeit die zwei größten Communities darstellen, sowie Pankow, wo ebenfalls die Italienerinnen und Italiener vorne liegen.

In den außerstädtischen Bezirken und Stadtteilen (Wedding, Tempelhof, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg) sind neben der polnischen die bulgarische und rumänische Community sehr präsent. In der westlichen Außenstadt (Charlottenburg-Wilmersdorf, Steglitz-Zehlendorf) sind die Menschen aus Italien, Frankreich und dem Vereinigten Königreich relativ stark vertreten. Die Hauptwohngebiete dieser Gruppen liegen jedoch in den innerstädtischen Bezirken und Stadtteilen (Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Prenzlauer Berg, Schöneberg).

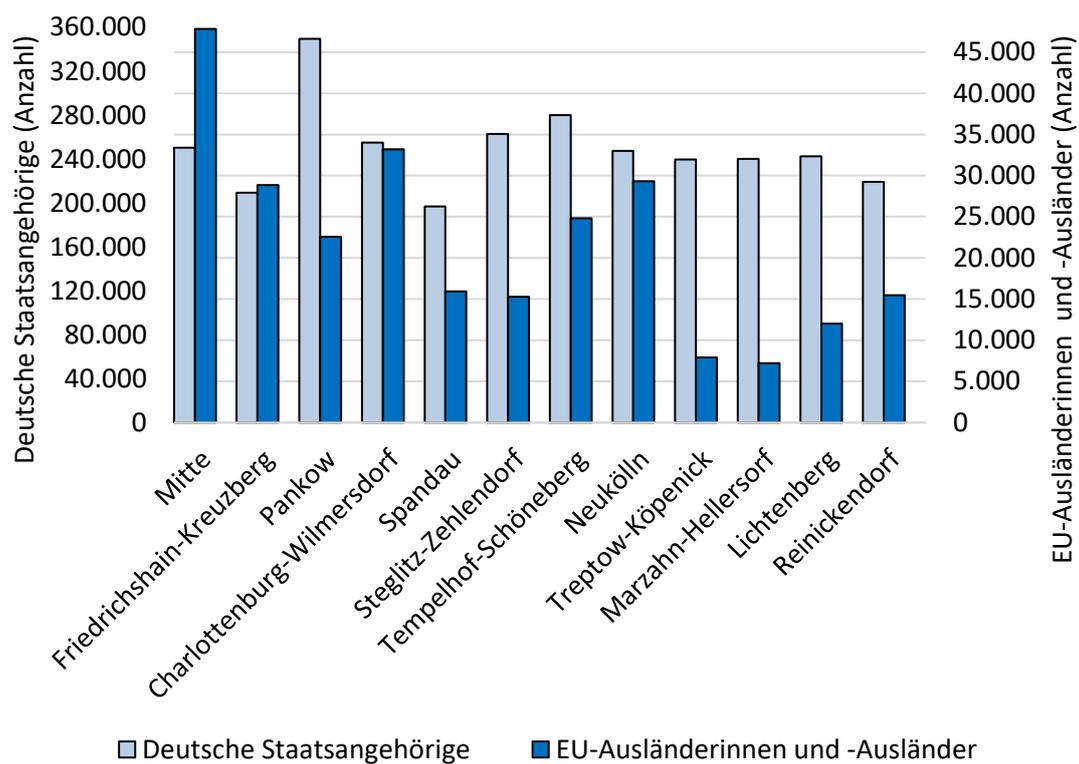


Abbildung 5: Verteilung der deutschen Staatsangehörigen und EU- Ausländerinnen und EU-Ausländer in Berlin

Anzahl der in Berlin gemeldeten deutschen Staatsangehörigen und EU-Ausländerinnen und EU-Ausländer nach Bezirken zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Dieses Muster in der Verteilung der Communities auf eher periphere und zentrale Lagen ist auch innerhalb der Bezirke zu verzeichnen. Ein gutes Beispiel dafür ist der Bezirk Neukölln (siehe Abbildung 6).

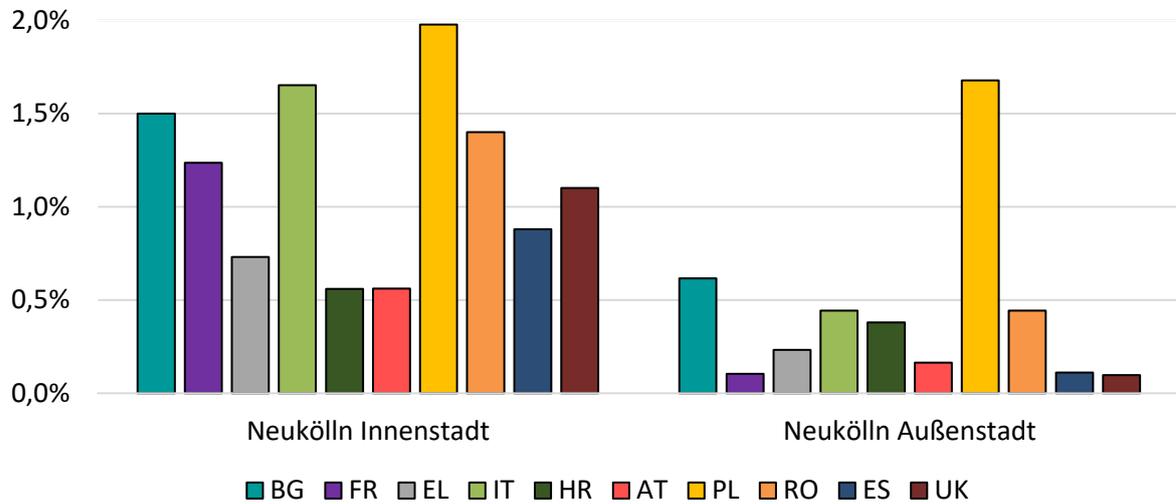


Abbildung 6: Verteilung der EU-Ausländerinnen und -Ausländer in Neukölln nach Staatsangehörigkeit

Anteil der im Bezirk Neukölln gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer an der gesamten Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Bezirksregionen¹ zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

¹ Neukölln Innenstadt: Bezirksregionen Schiller-Promenade, Neuköllner Mitte/Zentrum, Reuterstraße, Rixdorf; Neukölln Außenstadt: Bezirksregionen Köllnische Heide, Britz, Buckow, Gropiusstadt, Buckow Nord, Rudow

2.2. Verteilung der Communities auf die Planungsräume

Bisher haben wir die Zusammensetzung der EU-ausländischen Bevölkerung in den Bezirken und Stadtteilen berücksichtigt. In diesem Unterkapitel widmen wir uns der Ebene der Berliner Planungsräume², um noch genauer zu sehen, wo die Hauptwohngebiete der jeweiligen Communities liegen. Hierzu haben wir die jeweiligen Anteile an der gesamten Bevölkerung auf Karten dargestellt.

Bei der Verteilung der Deutschen und der Ausländerinnen und Ausländer auf die Berliner Planungsräume ist die ehemalige Mauergrenze noch klar erkennbar. Während die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung in den östlichen Außenbezirken Berlins deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, sind die Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im westlichen Teil der Stadt und hauptsächlich in der Innenstadt (Kreuzberg, Wedding, Mitte, Charlottenburg) deutlich präsenter (siehe Abbildung 7 und Abbildung 8, sowie Abbildung 9).

² Die Planungsräume sind die kleinste Ebene der Raumhierarchie „Lebensweltlich orientierte Räume“ (LOR). Nach der LOR-Raumhierarchie wird Berlin in 60 Prognoseräume, 138 Bezirksregionen und 477 Planungsräume unterteilt. Sowohl die Größe als auch die Einwohneranzahl und daher die Bevölkerungsdichte dieser Planungsräume können aber extrem variieren. Zum Beispiel hat der Planungsraum Arnimplatz in Prenzlauer Berg so viel Einwohnerinnen und Einwohner wie der Chamissokiez in Kreuzberg, obwohl er dreimal kleiner ist. Der Neuköllner Reuterkiez, drittstärkster besiedelter Planungsraum Berlins mit 27.973 Einwohnern, ist ungefähr so groß wie der Planungsraum „Am Treptower Park Nord“, der mit 70 Einwohnerinnen und Einwohnern der viertschwächst besiedelte Planungsraum der Stadt ist. Dies ist bei der Interpretation der folgenden Darstellungen zu berücksichtigen. Mitunter können bestimmte Communities in einzelnen Planungsräumen (z. B. Messegelände, Güterbahnhof Grunewald) deutlich über- oder unterrepräsentiert werden, ohne dass dies für die allgemeine Verteilung der EU-Ausländerinnen und Ausländer aussagekräftig ist.

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/lor/; letzter Zugriff am 19.07.2017

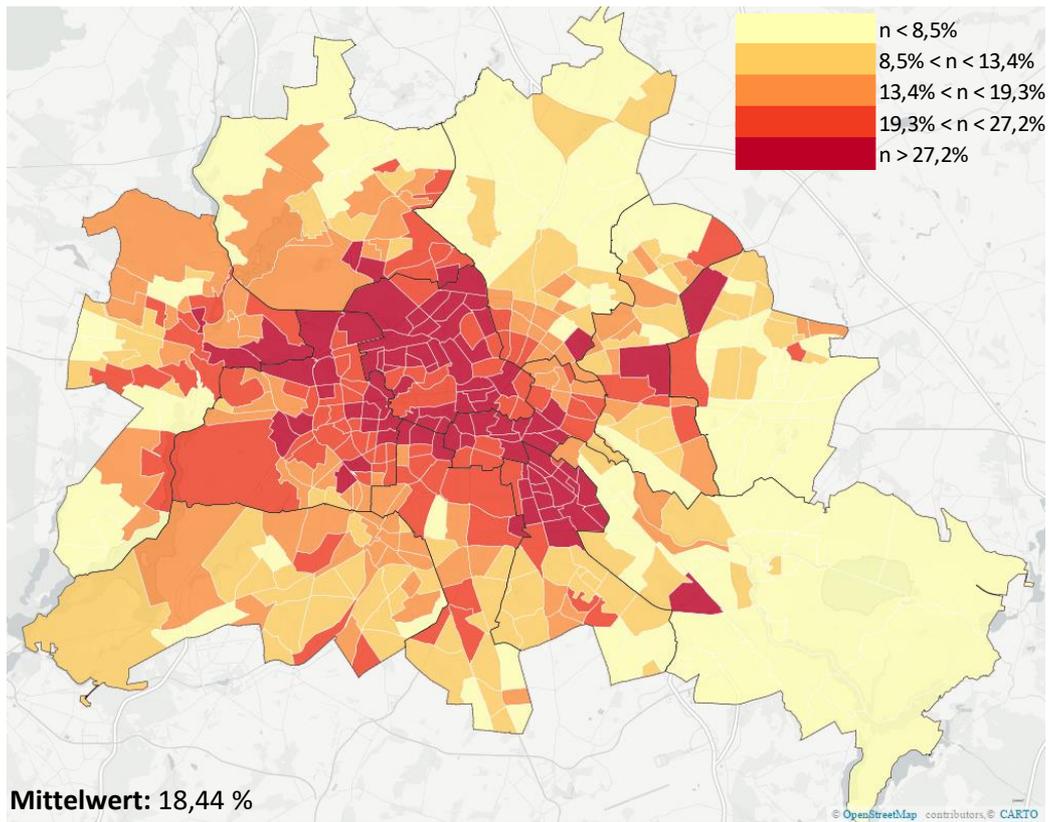


Abbildung 7: Verteilung der Ausländerinnen und Ausländer auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der in Berlin gemeldeten Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

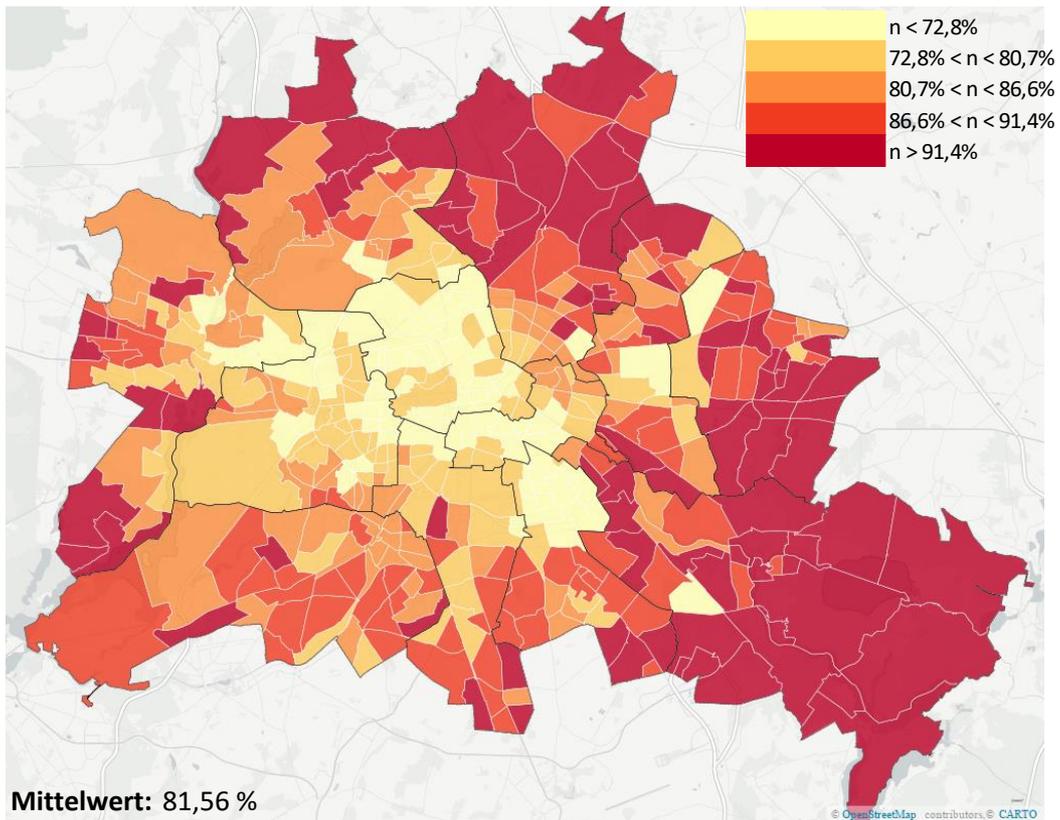


Abbildung 8: Verteilung der deutschen Personen auf die Berliner Planungsräume

Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

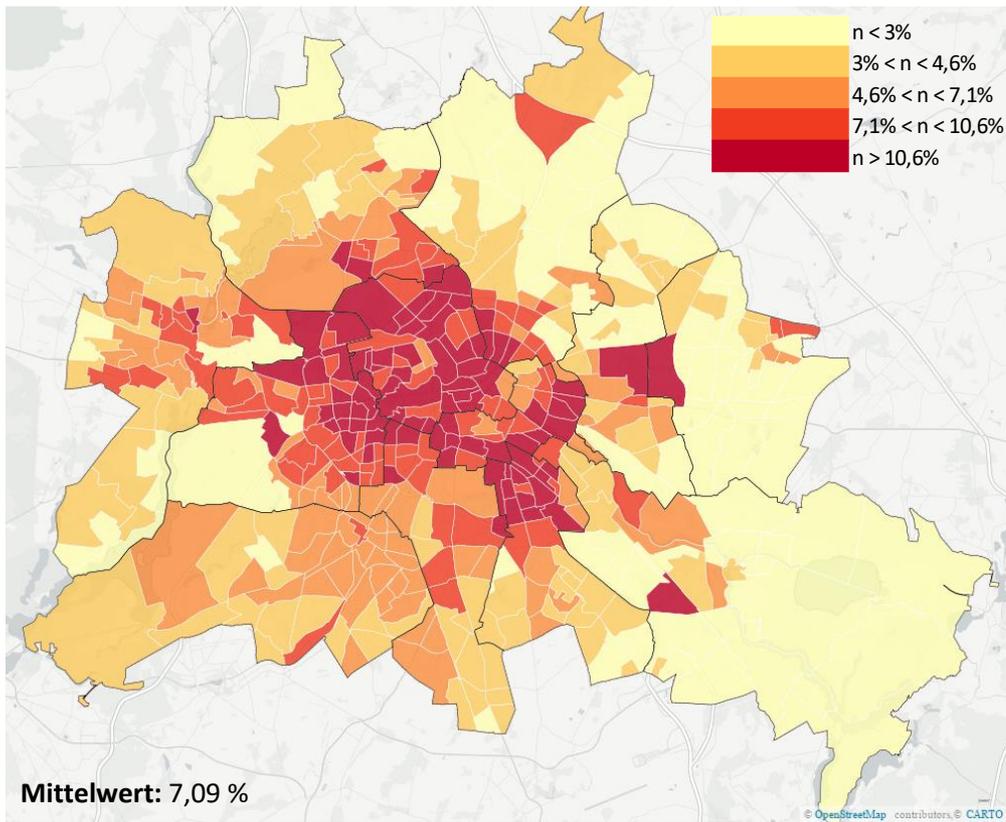


Abbildung 9: Verteilung der EU-Ausländerinnen und -Ausländer auf die Berliner Planungs-räume

Anteil der in Berlin gemeldeten EU-Bürgerinnen und -Bürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Im Wedding sind **Bulgarinnen und Bulgaren** die größte Community. Auch in Reinickendorf, in Neukölln, in Spandau und in Lichtenberg sind sie überdurchschnittlich stark vertreten (siehe Abbildung 10 und Tabelle 2). Ähnlich wie Menschen polnischer und rumänischer Staatsangehörigkeit sind Bulgarinnen und Bulgaren in der Innenstadt (außer in Kreuzberg) eher unterrepräsentiert.

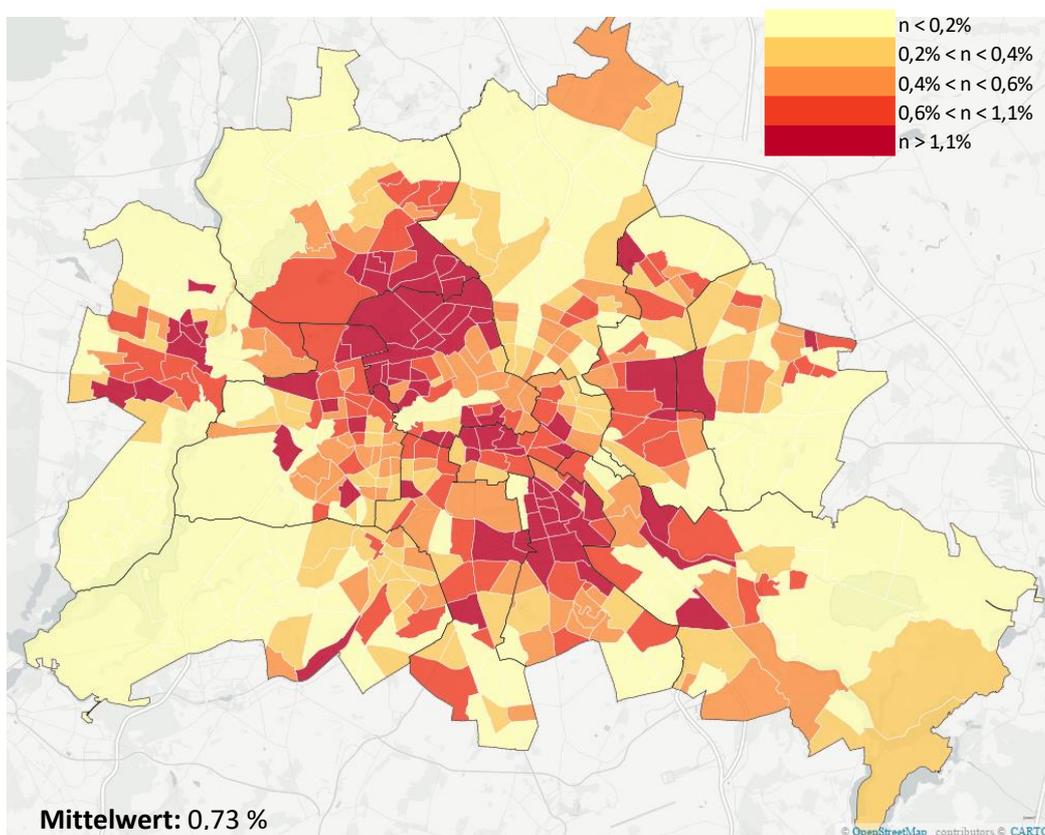


Abbildung 10: Verteilung der Bulgarinnen und Bulgaren auf die Berliner Planungsräume

Anteil der gemeldeten Menschen mit bulgarischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zu m 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 2: Verteilung der Bulgarinnen und Bulgaren auf die Berliner Planungsräume

Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit bulgarischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Ge-	Anteil	Anzahl BG
1	Gewerbegebiet Köllnische Heide, Neukölln Außenstadt	502	8,57 %	43
2	Kurstraße, Spandau	7.117	5,30 %	377
3	Zwinglistraße, Tiergarten	5.299	4,77 %	253
4	Germaniagarten, Tempelhof	3.911	4,70 %	184
5	Leopoldplatz, Wedding	16.462	4,45 %	733
6	Herzbergstraße, Lichtenberg	5.858	4,28 %	251
7	Soldiner Straße, Wedding	26.841	4,03 %	1082
8	Marzahner Chaussee, Marzahn	2.329	3,99 %	93
9	Reinickendorfer Straße, Wedding	23.424	3,88 %	910
10	Rehberge, Wedding	20.722	3,44 %	712

Die **Französinen und Franzosen** konzentrieren sich besonders in den innerstädtischen Bezirken Prenzlauer Berg, Charlottenburg, Kreuzberg und Neukölln. In der östlichen Außenstadt Berlins sind sie nur selten wohnhaft. In westlichen Teil Berlins besiedeln sie den Bezirk Reinickendorf und Steglitz-Zehlendorf überdurchschnittlich oft (siehe Abbildung 11 und Tabelle 3).

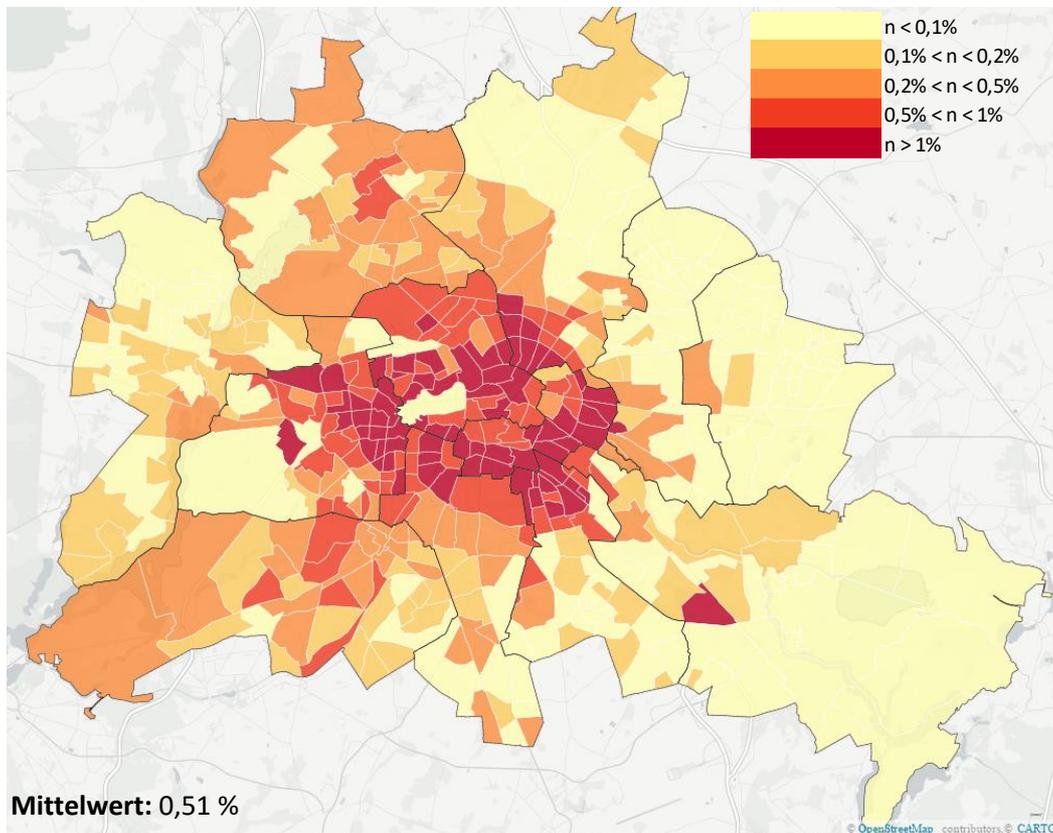


Abbildung 11 : Verteilung der Französinen und Franzosen auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der gemeldeten Menschen mit französischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 3: Verteilung der Französinen und Franzosen auf die Berliner Planungsräume
 Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit französischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil FR	Anzahl FR
1	Unter den Linden Nord, Mitte	608	3,29 %	20
2	Hasenheide, Neukölln Innenstadt	874	2,63 %	23
3	Falkplatz, Prenzlauer Berg	10.521	2,38 %	250
4	Oranienburger Straße, Mitte	12.535	2,19 %	275
5	Gleisdreieck/Entwicklungsgebiet, Kreuzberg	911	2,09 %	19
6	Arkonaplatz, Mitte	13.341	1,96 %	262
7	Boxhagener Platz, Friedrichshain	20.431	1,91 %	391
8	Teutoburger Platz, Prenzlauer Berg	10.747	1,81 %	194
9	Lützowstraße, Tiergarten	5.518	1,78 %	98
10	Invalidenstraße, Mitte	16.331	1,75 %	285

Griechinnen und Griechen zieht es in den süd-westlichen Teil der Stadt. Sie sind in Kreuzberg, Schöneberg Tiergarten und Charlottenburg deutlich überrepräsentiert. Im Vergleich zu der gesamten EU-ausländischen Bevölkerung sind sie in der östlichen Innenstadt (Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain) eher unterrepräsentiert (siehe Abbildung 12 und Tabelle 4).

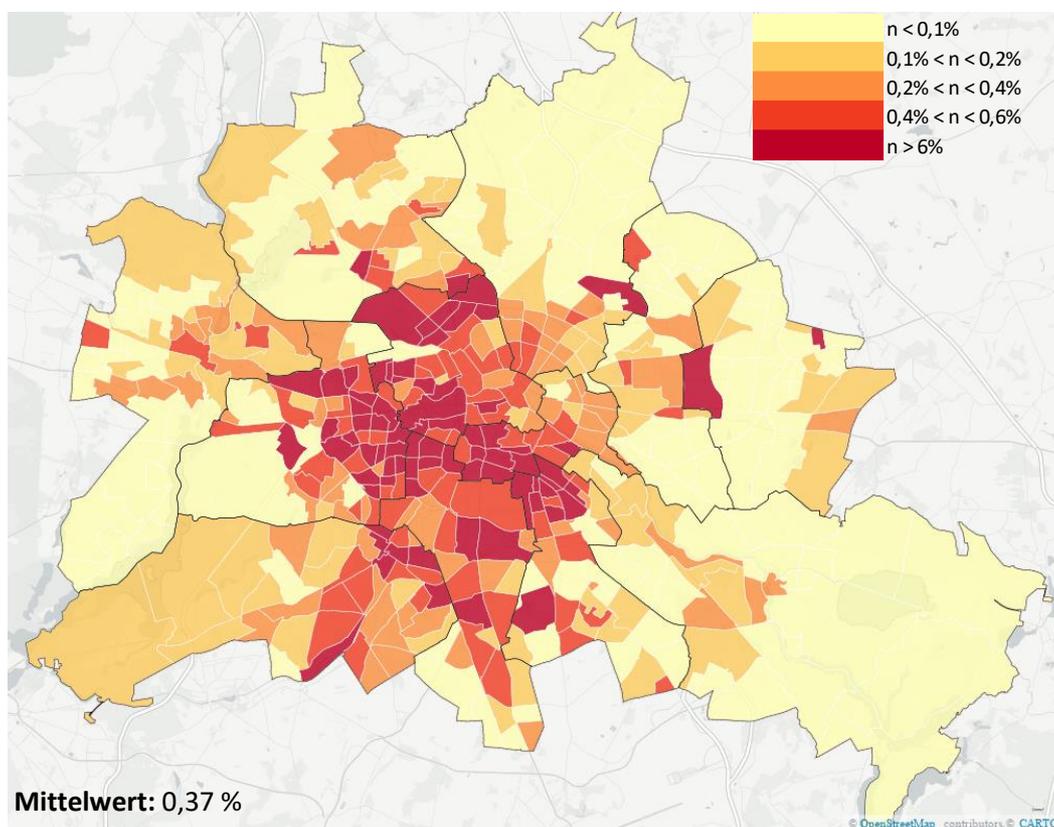


Abbildung 12: Verteilung der Griechinnen und Griechen auf die Berliner Planungsräume
Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit griechischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 4: Verteilung der Griechinnen und Griechen auf die Berliner Planungsräume
Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit griechischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil EL	Anzahl EL
1	Klixstraße, Reinickendorf	7.955	4,05 %	322
2	Hasenheide, Neukölln Innenstadt	874	2,06 %	18
3	Stülerstraße, Tiergarten	3.114	1,83 %	57
4	Soldiner Straße, Wedding	26.841	1,74 %	467
5	Großer Tiergarten	192	1,56 %	3
6	Leopoldplatz, Wedding	16.462	1,18 %	195
7	Sparrplatz, Wedding	16.703	1,05 %	176
8	Beusselkiez, Tiergarten	6.374	1,05 %	67
9	Huttenkiez, Tiergarten	3.522	1,05 %	37
10	Manteuffelstraße, Tempelhof	23.743	1,04 %	248

Italienerinnen und Italiener konzentrieren sich wie französische Staatsangehörige deutlich in der Innenstadt. Prenzlauer Berg, Kreuzberg, Neukölln, Charlottenburg und der östliche Teil von Friedrichshain sind bei ihnen sehr beliebt (siehe Abbildung 13 und

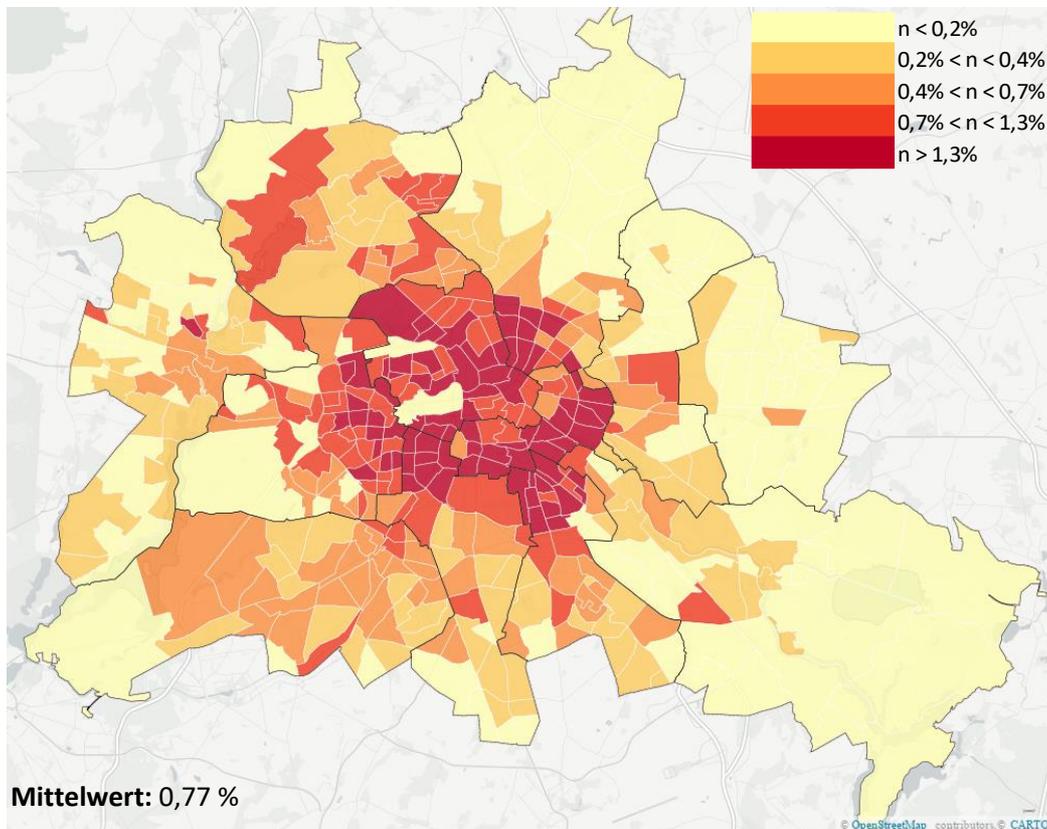


Tabelle 5).

Abbildung 13: Verteilung der Italienerinnen und Italiener auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit italienischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 5 Verteilung der Italienerinnen und Italiener auf die Berliner Planungsräume
 Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit italienischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil IT	Anzahl IT
1	Wrangelkiez, Kreuzberg	11.083	2,35 %	260
2	Arkonaplatz, Mitte	13.341	2,32 %	309
3	Gewerbegebiet Ederstraße, Neukölln Innenstadt	835	2,28 %	19
4	Schillerpromenade, Neukölln Innenstadt	15.949	2,24 %	358
5	Falkplatz, Prenzlauer Berg	10.521	2,21 %	232
6	Stralauer Kiez, Friedrichshain	6.986	2,20 %	154
7	Viktoriapark, Kreuzberg	10.886	2,18 %	237
8	Teutoburger Platz, Prenzlauer Berg	10.747	2,16 %	232
9	Reichenberger Straße, Kreuzberg	15.156	2,15 %	326
10	Boxhagener Platz, Friedrichshain	20.431	2,15 %	439

Die **Polinnen und Polen** konzentrieren sich im Nordwesten Berlins. Wedding, Reinickendorf und der nördliche Teil von Charlottenburg sowie Spandau sind dicht von ihnen besiedelt. In der Innenstadt sind sie vergleichsweise unterrepräsentiert. Insgesamt verteilen sie sich etwas gleichmäßiger als die anderen Communities (siehe Abbildung 14 und Tabelle 6).

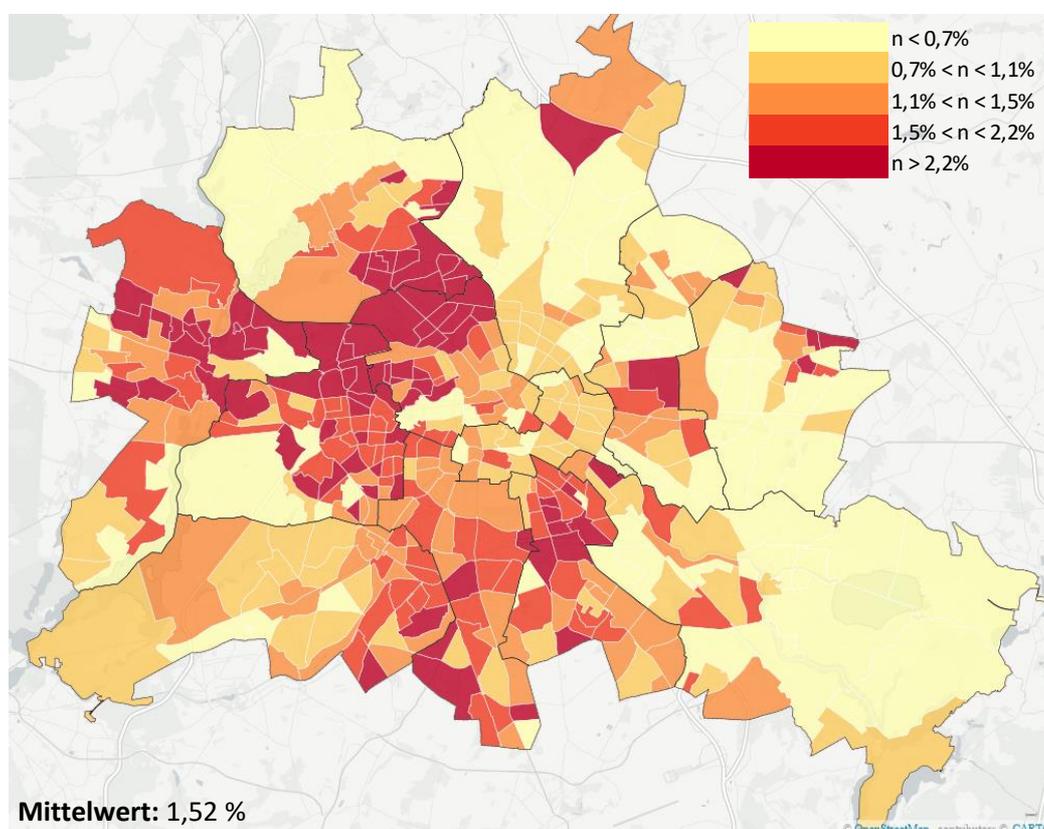


Abbildung 14: Verteilung der Polinnen und Polen auf die Berliner Planungsräume

Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 6: Verteilung der Polinnen und Polen auf die Berliner Planungsräume

Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil PL	Anzahl PL
1	Herzbergstraße, Lichtenberg	5.858	9,10 %	533
2	Huttenkiez, Tiergarten	3.522	7,24 %	255
3	Darbystraße, Spandau	11.492	6,05 %	695
4	Jungfernheide, Charlottenburg	11.043	5,66 %	625
5	Gartenfelder Straße, Spandau	11.622	5,06 %	588
6	Paul-Hertz-Siedlung	7.771	4,63 %	360
7	Pillnitzer Weg, Spandau	7.364	4,60 %	339
8	Schloßgarten, Charlottenburg	2.837	4,58 %	130
9	Beusselkiez, Tiergarten	6.374	4,52 %	288
10	Letteplatz, Reinickendorf	10.672	4,45 %	475

Rumäninnen und Rumänen wohnen, so wie die anderen osteuropäischen Communities, seltener in der Berliner Innenstadt. Im Vergleich ist ihre Verteilung aber stärker zersplittert. Hauptwohngebiete sind jedoch ebenfalls Reinickendorf, Spandau, Neukölln und Lichtenberg (siehe Abbildung 15 und Tabelle 7).

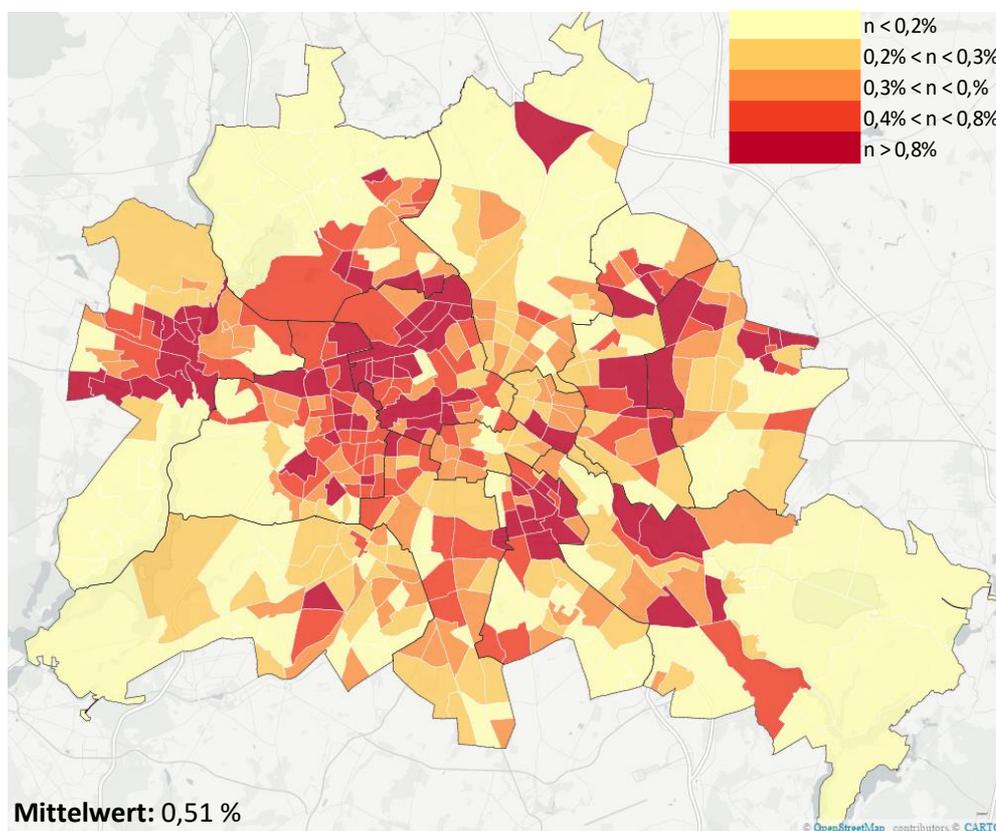


Abbildung 15: Verteilung der Rumäninnen und Rumänen auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit rumänischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 7: Verteilung der Rumäninnen und Rumänen auf die Berliner Planungsräume
 Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit rumänischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil RO	Anzahl RO
1	Wriezener Bahnhof/Entwicklungsgebiet, Friedrichshain	1.145	20,35 %	233
2	Treptower Straße Nord, Neukölln Innenstadt	7.071	5,73 %	405
3	Westhafen, Tiergarten	258	3,49 %	9
4	Marzahner Chaussee,	2.329	3,48 %	81
5	Hertzbergplatz, Lichtenberg	9.145	3,25 %	297
6	Großer Tiergarten, Tiergarten	192	3,13 %	6
7	Plötzensee, Charlottenburg	895	3,02 %	27
8	Unter den Linden, Mitte	608	2,96 %	18
9	Stadion Wilmersdorf, Wilmersdorf	213	2,82 %	6
10	Buschkrugallee Nord, Neukölln Außenstadt	10.947	2,80 %	307

Noch konzentrierter als die Menschen mit französischer und italienischer Staatsbürgerschaft wohnen die **Spanierinnen und Spanier** in der Innenstadt, in geringerem Maße auch in Steglitz-Zehlendorf. Sie sind aber auch in Lichtenberg stärker präsent als die anderen zwei Communities (siehe Abbildung 16 und Tabelle 8).

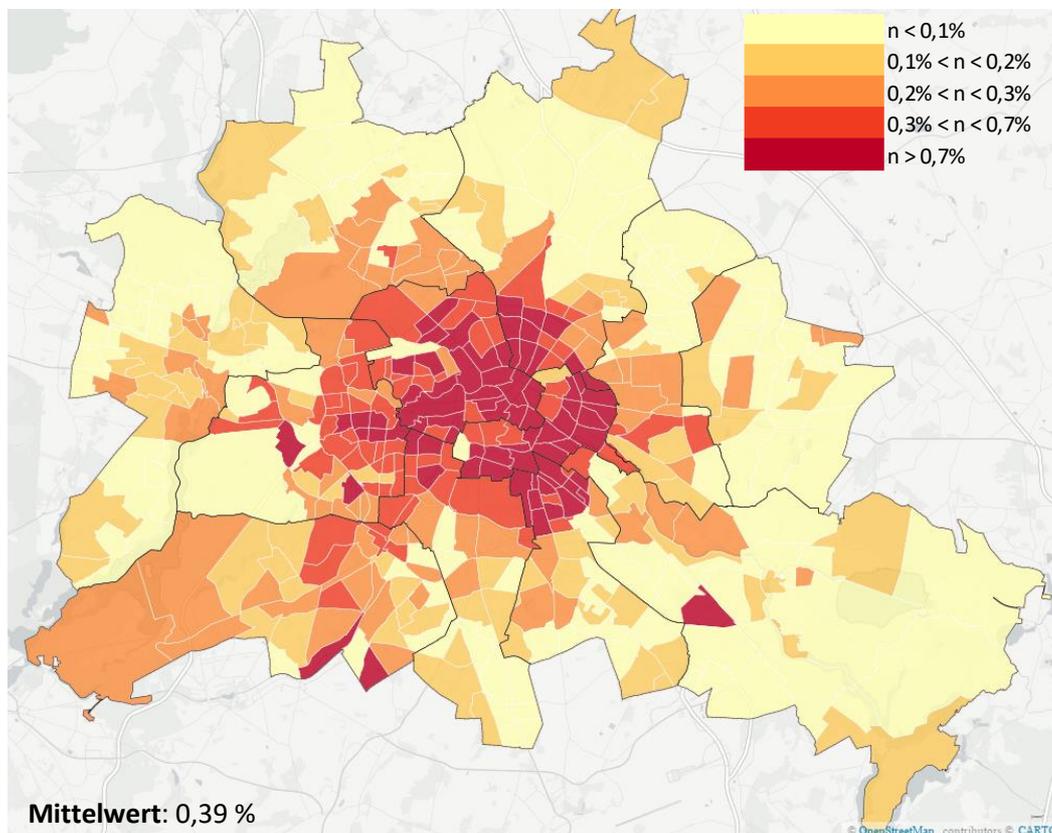


Abbildung 16: Verteilung der Spanierinnen und Spanier auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit spanischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 8: Verteilung der Spanierinnen und Spanier auf die Berliner Planungsräume
 Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit spanischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil ES	Anzahl ES
1	Großer Tiergarten, Tiergarten	192	3,65 %	7
2	Stadion Wilmersdorf, Wilmersdorf	213	2,82 %	6
3	Stülerstraße, Tiergarten	3.114	2,60 %	81
4	Wriezener Bahnhof/Entwicklungsgebiet, Friedrichshain	1.145	2,10 %	24
5	Hansaviertel, Tiergarten	5.630	1,72 %	97
6	Arkonaplatz, Mitte	13.341	1,53 %	204
7	Eichkamp, Charlottenburg	3.189	1,44 %	46
8	Charitéviertel	6.431	1,43 %	92
9	Boxhagener Platz, Friedrichshain	20.431	1,42 %	291
10	Wrangelkiez, Kreuzberg	11.083	1,41 %	156

Die **Britinnen und Briten** konzentrieren sich deutlich in den westlichen Bezirken und weniger in der Innenstadt. Sie sind im Osten der Stadt noch weniger repräsentiert als die west- und südeuropäischen Communities (siehe Abbildung 17 und Tabelle 9).

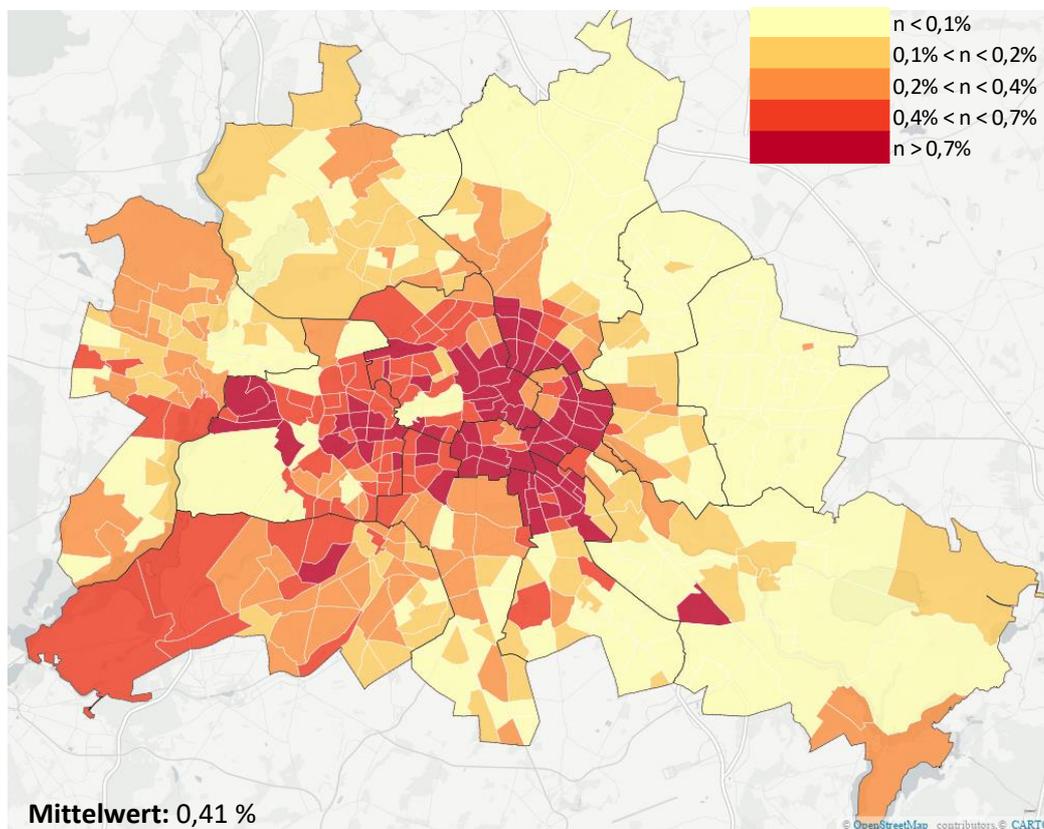


Abbildung 17: Verteilung der Britinnen und Briten auf die Berliner Planungsräume

Verteilung der in Berlin gemeldeten Menschen mit britischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 9: Verteilung der Britinnen und Briten auf die Berliner Planungsräume

Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit britischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil UK	Anzahl UK
1	Olympiagelände, Charlottenburg	199	4,52 %	9
2	Adlershof West, Treptow	1.259	2,30 %	29
3	Unter den Linden Nord; Mitte	608	2,14 %	13
4	Wriezener Bahnhof/Entwicklungsgebiet, Friedrichshain	1.145	2,01 %	23
5	Gleisdreieck/Entwicklungsgebiet, Kreuzberg	911	1,98 %	18
6	Oranienburger Straße, Mitte	12.535	1,87 %	234
7	Kranzallee, Charlottenburg	2.878	1,84 %	53
8	Hasenheide, Neukölln	874	1,83 %	16
9	Unter den Linden Süd, Mitte Süd	1.004	1,79 %	18
10	Arkonaplatz, Mitte	13.341	1,72 %	230

Die **Österreicherinnen und Österreicher** sind insbesondere in den westlichen Bezirken Berlins vertreten. Viele von ihnen zieht es in den Bezirk Mitte, nach Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf sowie Steglitz-Zehlendorf (siehe Abbildung 18 und Tabelle 10).

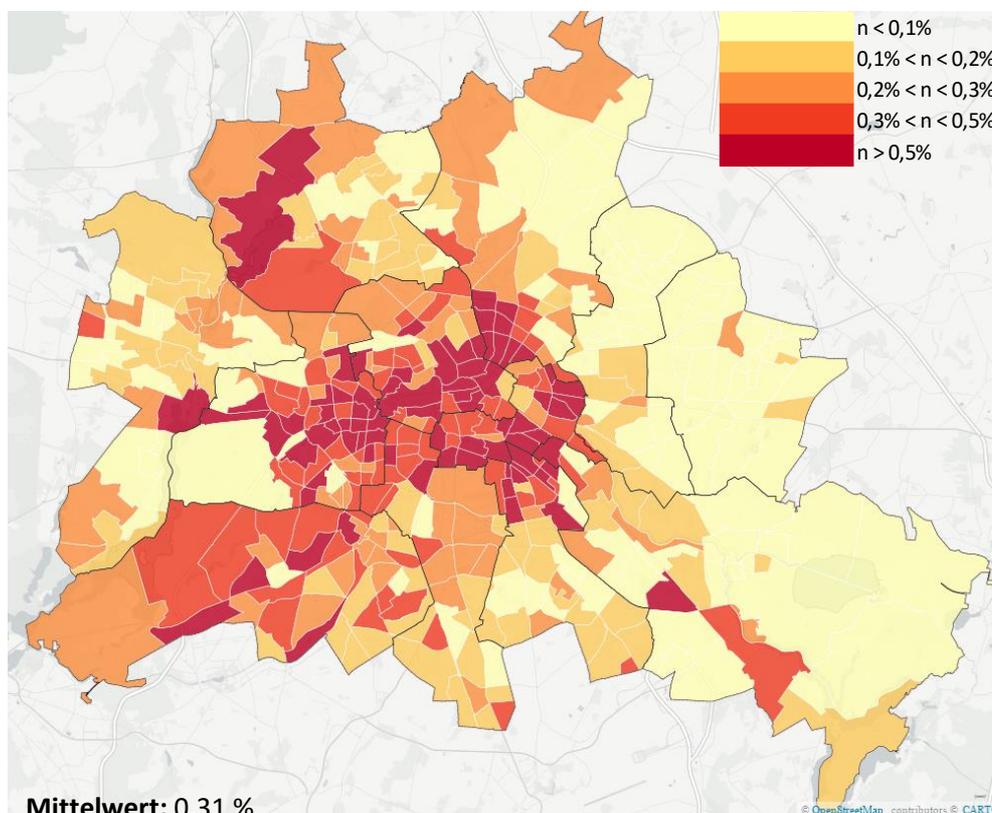


Abbildung 18: Verteilung der Österreicherinnen und Österreicher auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit österreichischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 10: Verteilung Österreicherinnen und Österreicher auf die Berliner Planungsräume
 Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen mit österreichischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil AT	Anzahl AT
1	Unter den Linden Nord, Mitte	608	2,30 %	14
2	Großer Tiergarten, Tiergarten	192	1,56 %	3
3	Gleisdreieck/Entwicklungsgebiet, Kreuzberg	911	1,43 %	13
4	Nördlicher Landwehrkanal, Tiergarten	1.135	1,32 %	15
5	Charitéviertel, Mitte	6.431	1,31 %	84
6	Gewerbegebiet Köllnische Heide, Neukölln Außenstadt	502	1,20 %	6
7	Tegeler Forst, Reinickendorf	252	1,19 %	3
8	Arkonaplatz, Mitte	13.341	1,13 %	151
9	Invalidenstraße, Mitte	16.331	1,06 %	173
10	Hindemithplatz, Charlottenburg	5.981	1,04 %	62

Die **Kroatinnen und Kroaten** sind besonders in den südwestlichen Bezirken Berlins präsent: Tempelhof-Schönefeld, Wilmersdorf, Reinickendorf und Spandau. Im Berliner Osten sind sie im Bezirk Lichtenberg vertreten (siehe Abbildung 19 und Tabelle 11).

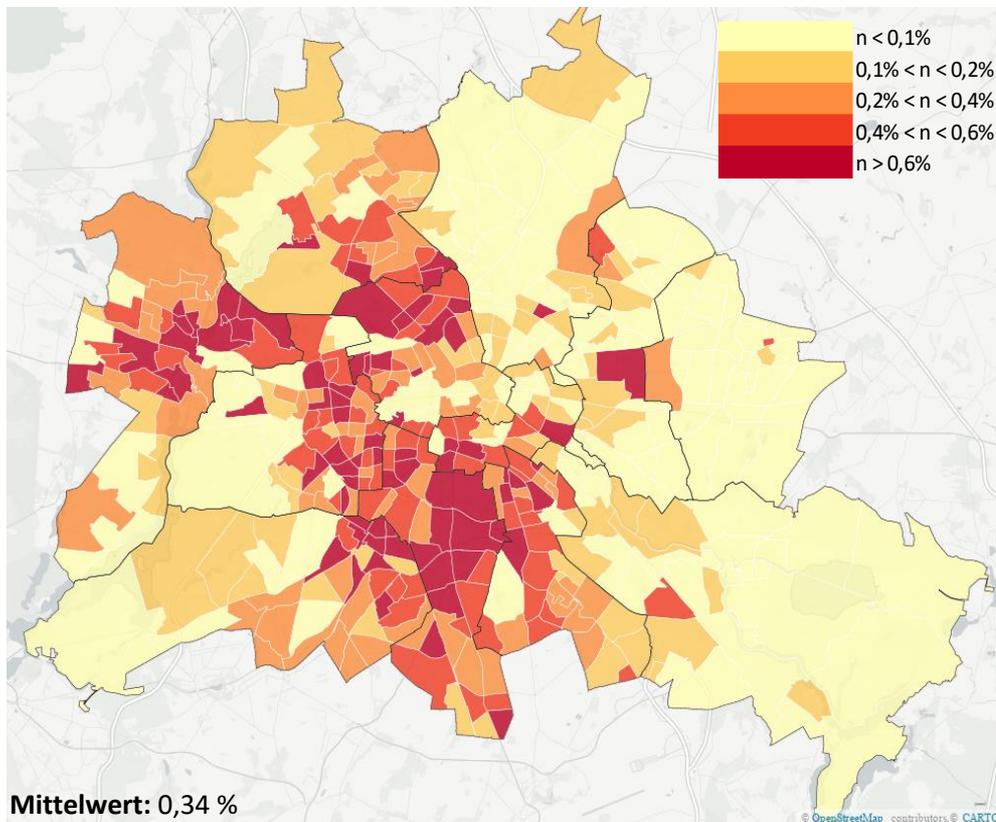


Abbildung 19: Verteilung der Kroatinnen und Kroaten auf die Berliner Planungsräume
 Anteil der in Berlin gemeldeten Menschen mit kroatischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung nach Planungsraum zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Tabelle 11: Verteilung der Kroatinnen und Kroaten auf die Berliner Planungsräume
 Planungsräume mit dem höchsten prozentuellen Anteil an gemeldeten Menschen kroatischer Staatsangehörigkeit an der gesamten Bevölkerung zum 31.12.2016 (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Rang	Planungsraum	Gesamt	Anteil HR	Anzahl HR
1	Brabanter Platz, Wilmersdorf	4.397	1,80 %	79
2	Herzbergstraße, Lichtenberg	5.858	1,25 %	73
3	Carl-Schurz-Straße, Spandauer Mitte	11.968	1,16 %	139
4	Eisenacher Straße, Tempelhof	9.145	1,04 %	95
5	Volkspark (Rudolf-Wilde-Park), Schöneberg	10.237	1,04 %	106
6	Richard-Wagner-Straße, Charlottenburg	10.459	1,03 %	108
7	Scharnweberstraße, Reinickendorf	10.663	1,03 %	110
8	Letteplatz, Reinickendorf	10.672	0,98 %	105
9	Beusselkiez, Tiergarten	6.374	0,97 %	62
10	Stralauer Kiez, Friedrichshain	6.986	0,96 %	67

2.3. Entwicklung der Präsenz der EU-ausländischen Bevölkerung in den Berliner Bezirken

In den vorangegangenen Kapiteln wurden besonders die Einwohnerzahlen aus 2016 berücksichtigt. Gegenstand des folgenden Kapitels ist die Entwicklung der Communities in den verschiedenen Bezirken und Stadtteilen Berlins im Zeitraum 2009 bis 2016. In den Bezirken verteilen sich die EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach verschiedenen Mustern. Die Menschen aus west- und südeuropäischen Ländern (insbesondere die italienische, die französische und die britische Community) sind hauptsächlich in die innerstädtischen Viertel gezogen, während die Zahl der Menschen aus (süd-)osteuropäischen Ländern in den außerstädtischen Stadtteilen rasant gewachsen ist.

In den innerstädtischen Stadtteilen wie Mitte sind vor allem die west- und südeuropäischen Communities gewachsen. Dort sind insbesondere Menschen mit italienischer und französischer Staatsangehörigkeit zahlreicher als diejenigen mit polnischer Staatsangehörigkeit. In Friedrichshain-Kreuzberg hat sich die Zusammensetzung aus den verschiedenen untersuchten EU-Ländern stark geändert: Während in diesem Bezirk mehr Polinnen und Polen weg- als zugezogen sind, hat die Anzahl der italienischen, französischen und britischen Einwohnerinnen und Einwohner rapide zugenommen. Im Bezirk Pankow bilden die Italienerinnen und Italiener nun die größte Community. Diese ist im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr nicht nur im Szenestadtteil Prenzlauer Berg um fast 10 % gewachsen, sondern hat auch in der ruhigeren Wohnlage Weißensee leicht zugenommen.

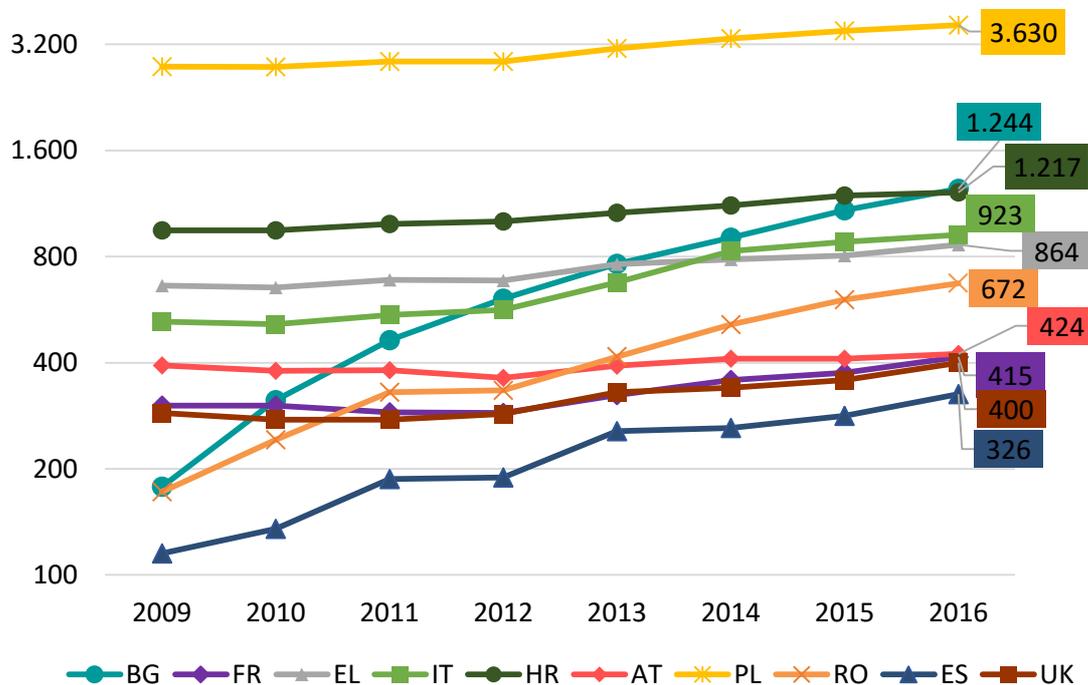


Abbildung 20: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Tempelhof
 Anzahl der im Stadtteil Tempelhof gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

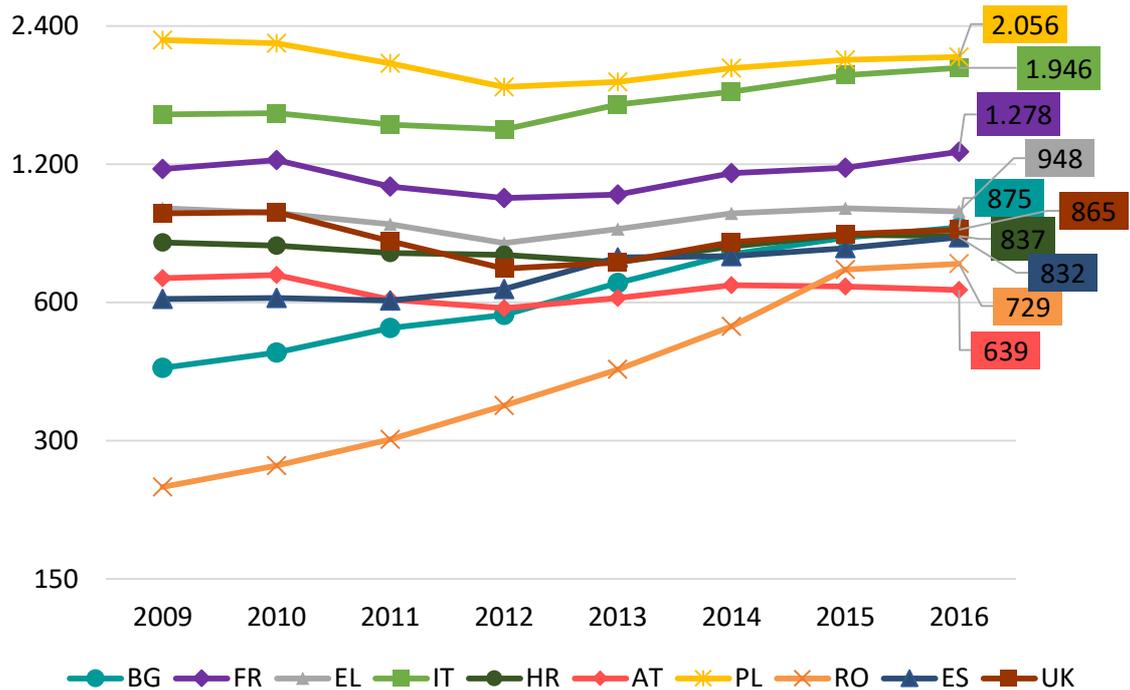


Abbildung 21: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Schöneberg
 Anzahl der im Stadtteil Schöneberg gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

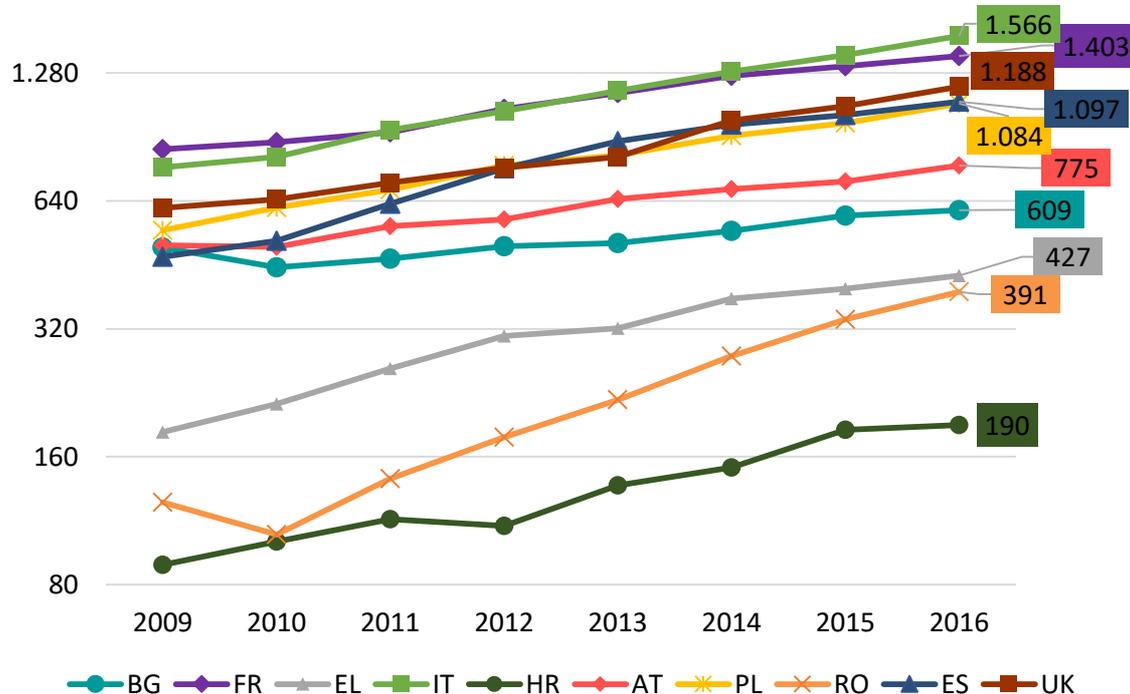


Abbildung 22: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Mitte
 Anzahl der im Stadtteil Mitte gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

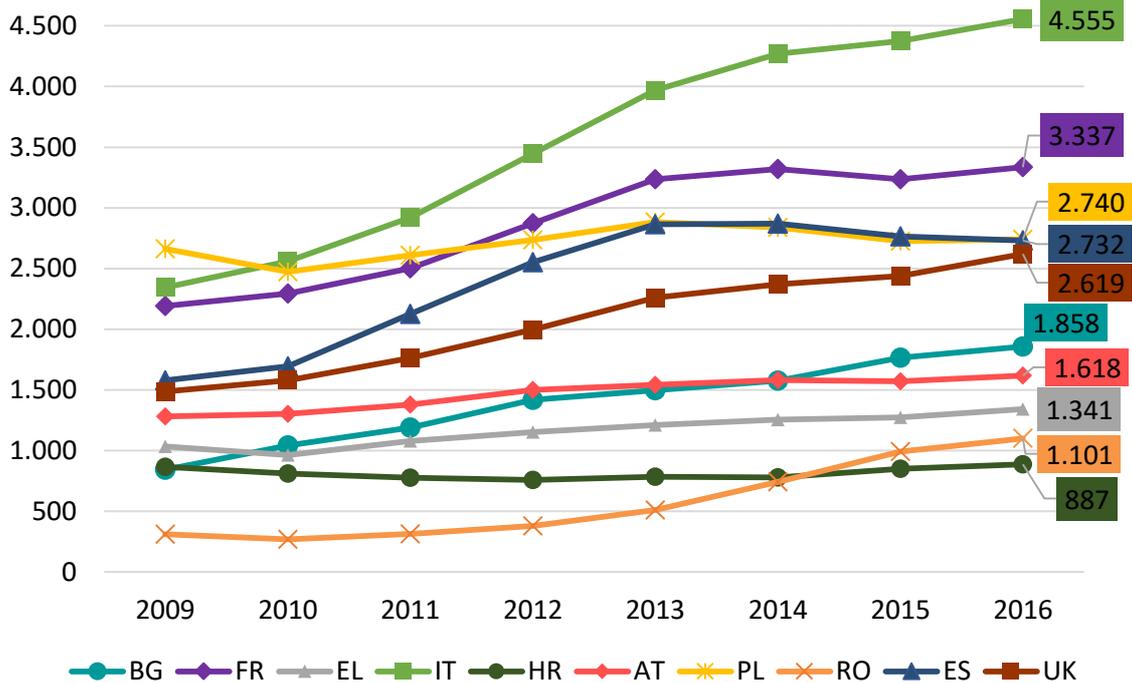


Abbildung 23: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Friedrichshain-Kreuzberg
Anzahl der im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

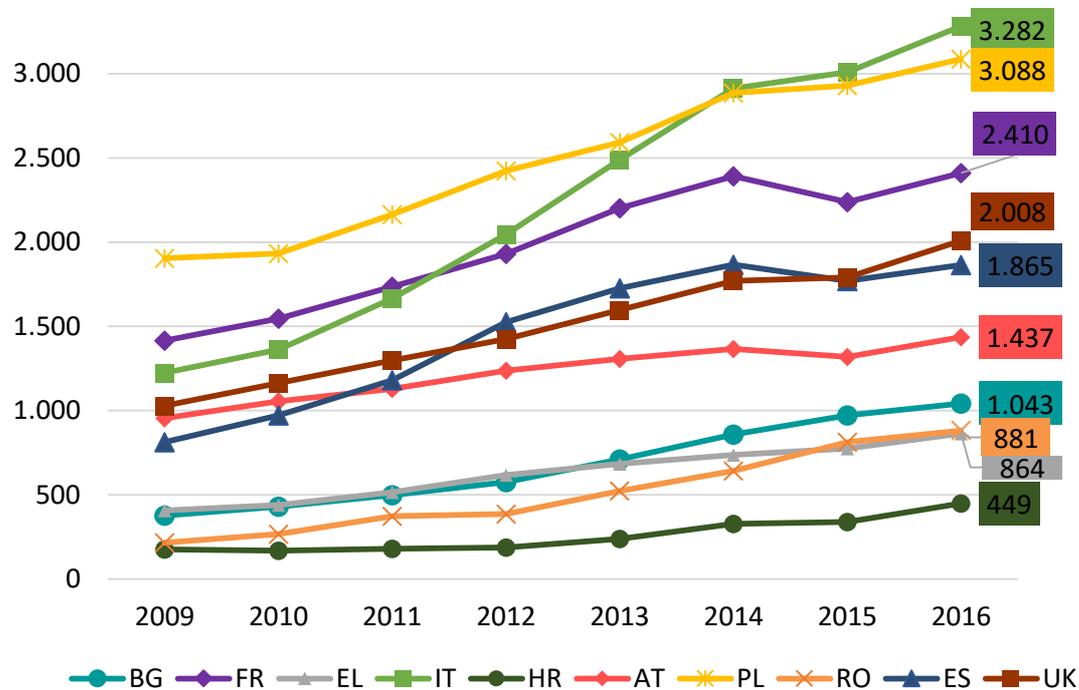


Abbildung 24: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Pankow
Anzahl der im Bezirk Pankow gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

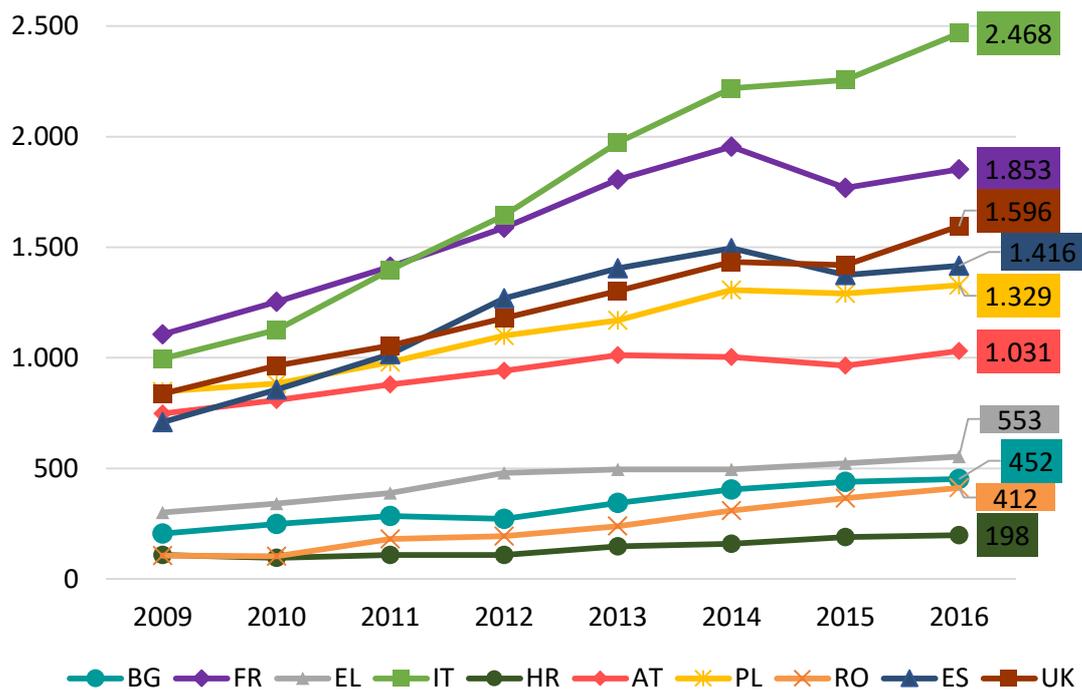


Abbildung 25: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Prenzlauer Berg
 Anzahl der im Stadtteil Prenzlauer Berg gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

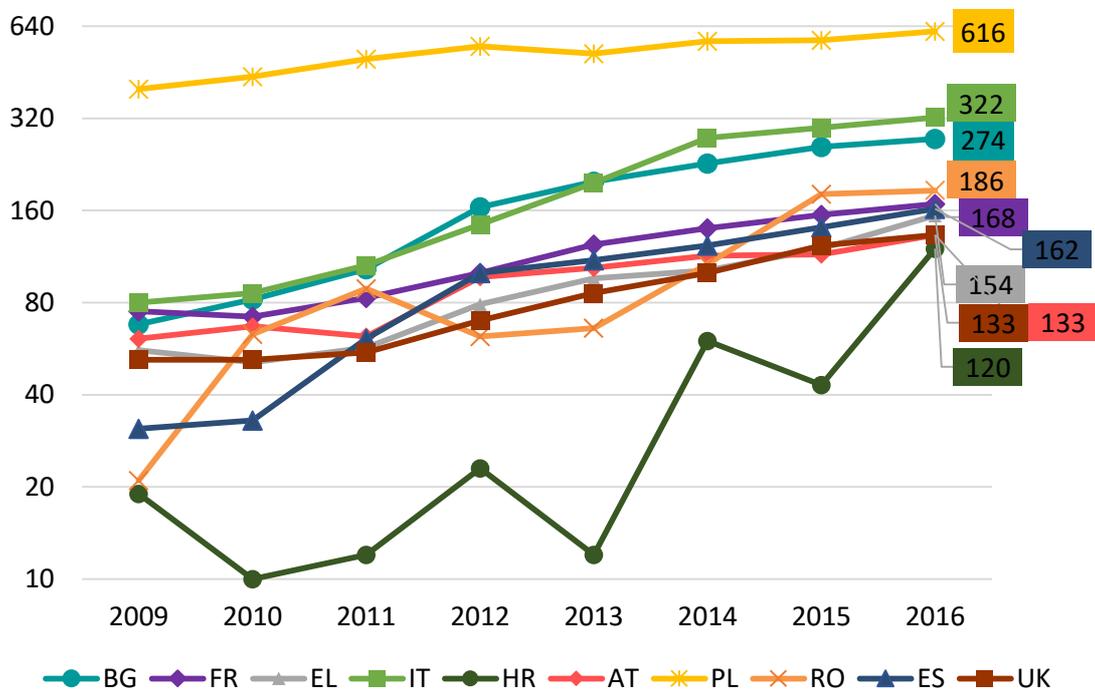


Abbildung 26: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Weißensee
 Anzahl der im Stadtteil Weißensee gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

In den Bezirken und Stadtteilen außerhalb des S-Bahn-Ringes ist hauptsächlich die osteuropäische Bevölkerung gewachsen. Dort leben überwiegend Polinnen und Polen. Im Stadtteil Wedding haben fast alle Communities zugenommen, wobei der Anteil der bulgarischen Bevölkerung so sehr gestiegen ist, dass diese die polnische Community in ihrer Anzahl überholt hat (siehe Abbildung 27).

In den Bezirken Spandau (Abbildung 28) und Marzahn-Hellersdorf (Abbildung 29) sind die vier (süd-)osteuropäischen Communities weiterhin wachsend: Von 2009 bis 2016 hat sich insbesondere die bulgarische und rumänische Bevölkerung in Spandau mehr als verzehnfacht.

Die süd- und westeuropäischen Bevölkerungszahlen nehmen in diesen Bezirken vergleichsweise nur leicht zu, stagnieren (Griechinnen und Griechen) oder sinken sogar (Britinnen und Briten in Marzahn-Hellersdorf).

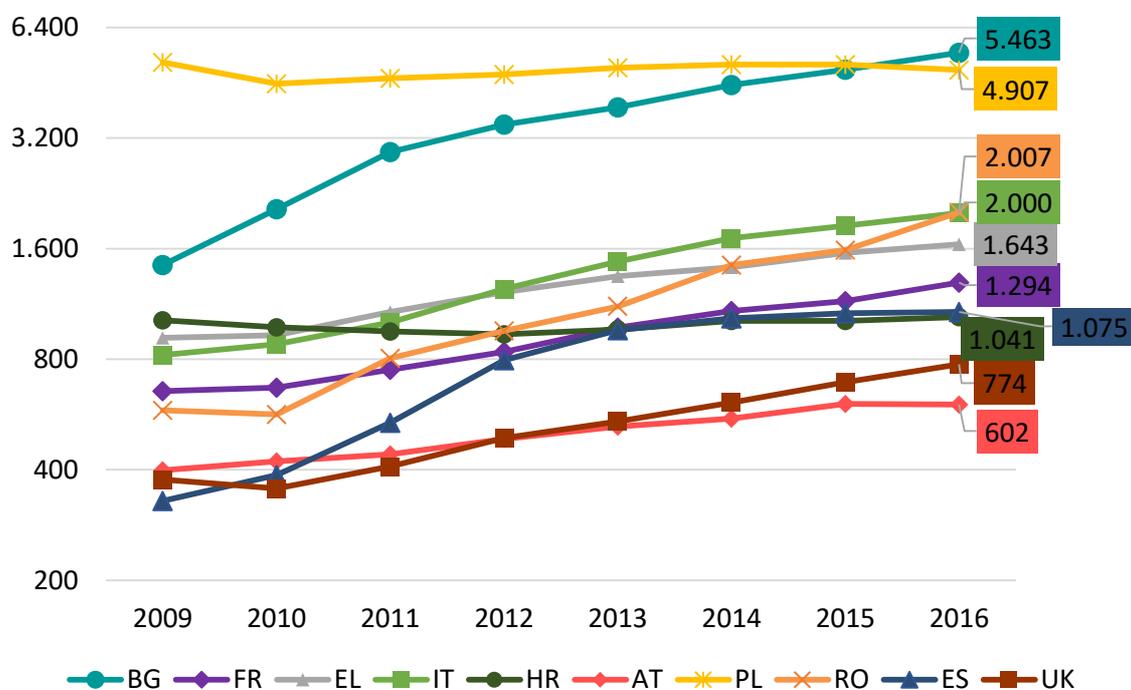


Abbildung 27: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Wedding

Anzahl der im Stadtteil Wedding gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

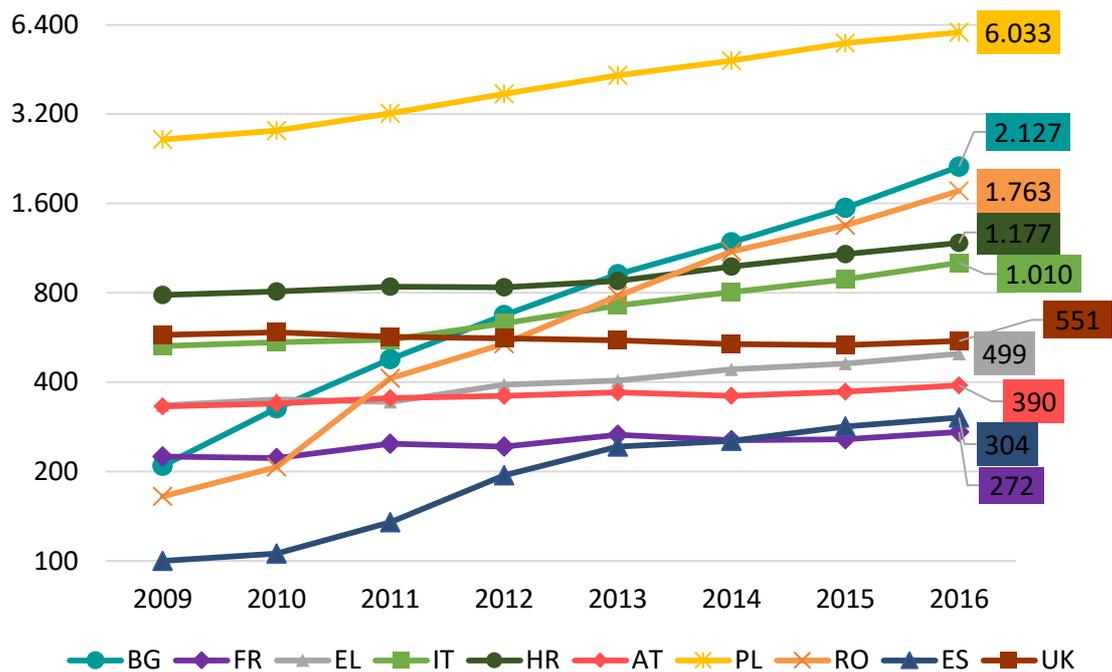


Abbildung 28: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Spandau

Anzahl der im Bezirk Spandau gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

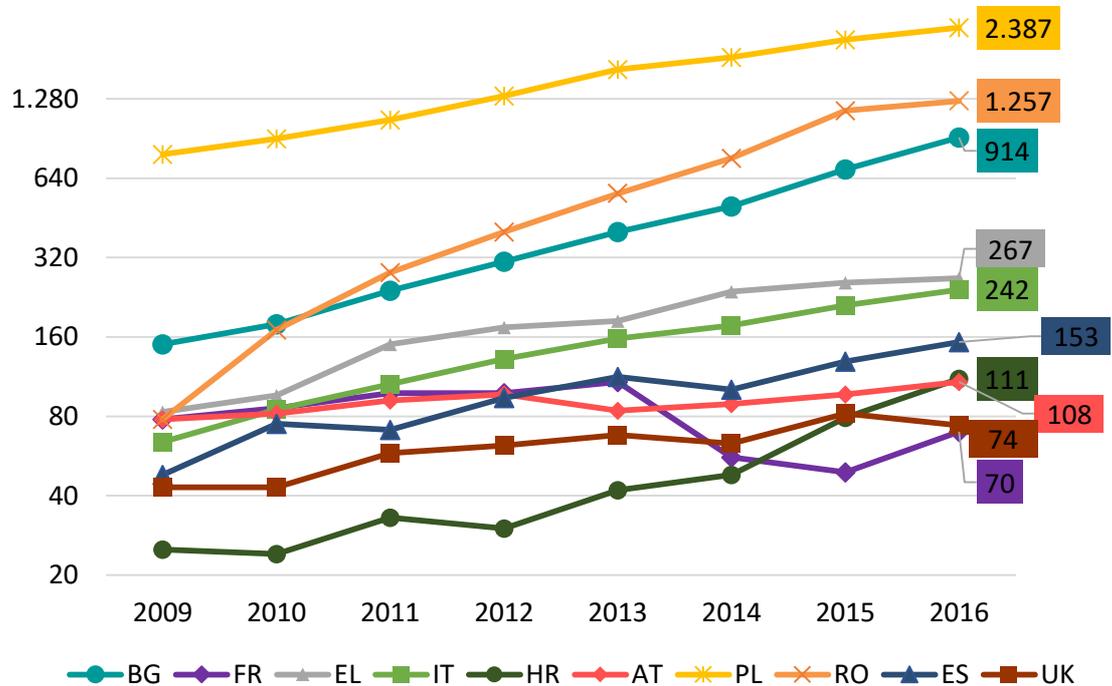


Abbildung 29: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Marzahn-Hellersdorf

Anzahl der im Bezirk Marzahn-Hellersdorf gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Im Vergleich zum Vorjahr zieht es in 2016 weniger Menschen in den Bezirk Neukölln (siehe Abbildung 30). Bei Betrachtung des besonders aufstrebenden Stadtteils Neukölln Innenstadt verzeichnen mit Ausnahme britischer und österreichischer Staatsangehörige alle Communities sinkende Zahlen. Dies trifft insbesondere auf die polnische und bulgarische Community zu (siehe Abbildung 31). Auch in der Neuköllner Außenstadt sanken im letzten Jahr die Zahlen der polnischen Staatsangehörigen, obwohl diese in den Jahren zuvor immer leicht zugenommen haben (siehe Abbildung 32).

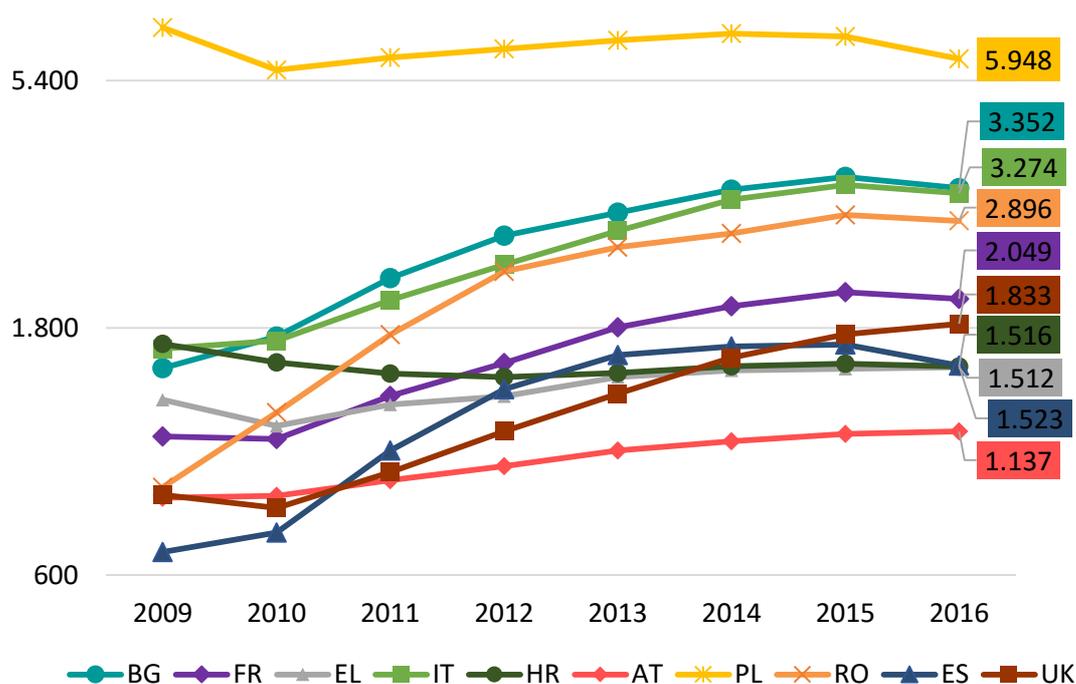


Abbildung 30: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in Neukölln

Anzahl der im Bezirk Neukölln gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

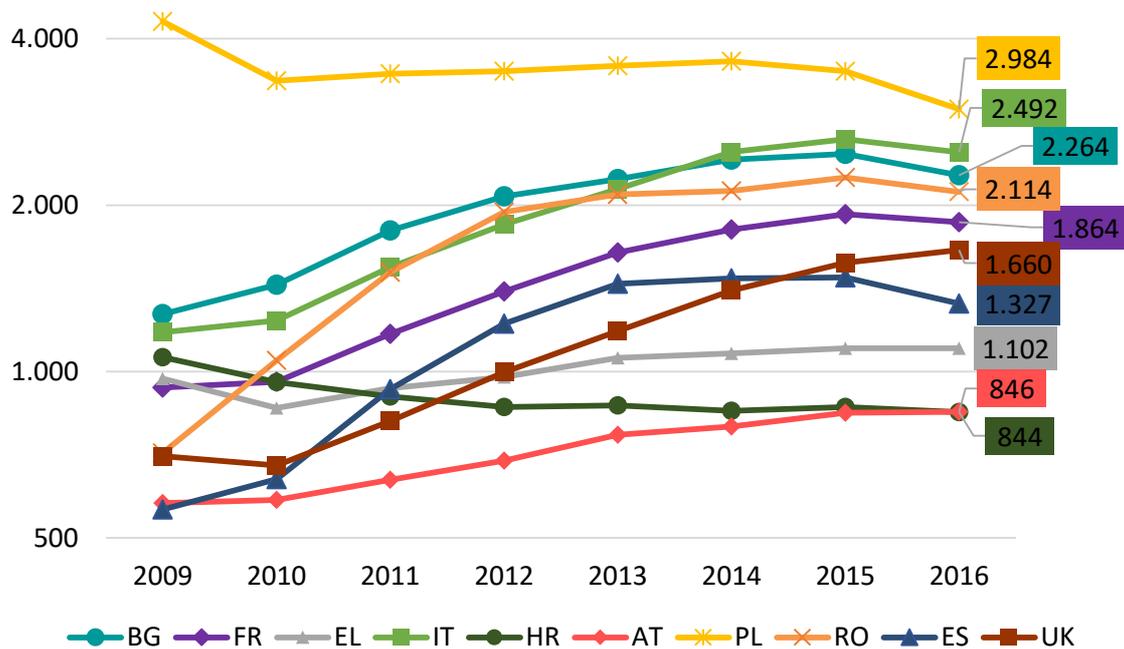


Abbildung 31: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in der Neuköllner Innenstadt
Anzahl der in den Bezirksregionen der Neuköllner Innenstadt gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

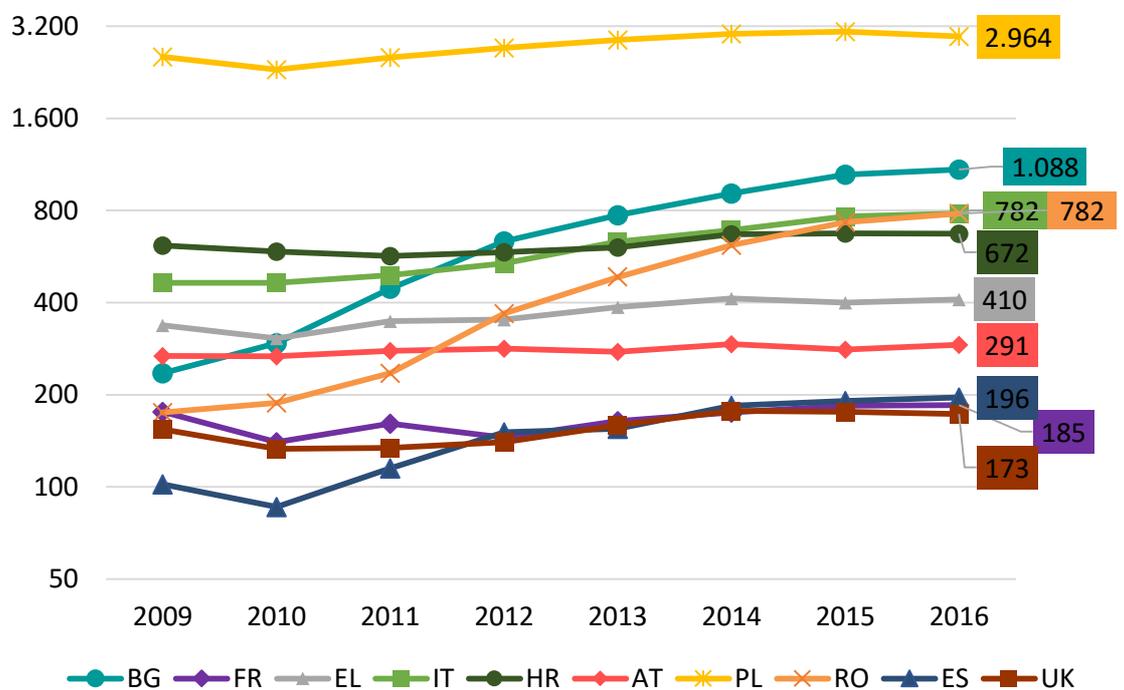


Abbildung 32: Entwicklung der EU-ausländischen Bevölkerung in der Neuköllner Außenstadt
Anzahl der in den Bezirksregionen der Neuköllner Außenstadt gemeldeten EU-Ausländerinnen und -Ausländer nach Staatsangehörigkeit 2009 bis 2016. Stichtag jeweils 30.12. Logarithmische Skalierung (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: ZUSAMMENSETZUNG DER BEVÖLKERUNG BERLINS	5
ABBILDUNG 2: ZUSAMMENSETZUNG DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG BERLINS	6
ABBILDUNG 3: ENTWICKLUNG DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG BERLINS.....	8
ABBILDUNG 4: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG BERLINS	9
ABBILDUNG 5: VERTEILUNG DER DEUTSCHEN STAATSANGEHÖRIGEN UND EU- AUSLÄNDERINNEN UND - AUSLÄNDER IN BERLIN	12
ABBILDUNG 6: VERTEILUNG DER EU-AUSLÄNDERINNEN UND -AUSLÄNDER IN NEUKÖLLN NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT	13
ABBILDUNG 7: VERTEILUNG DER AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME... 15	
ABBILDUNG 8: VERTEILUNG DER DEUTSCHEN PERSONEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME.....	16
ABBILDUNG 9: VERTEILUNG DER EU-AUSLÄNDERINNEN UND -AUSLÄNDER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	17
ABBILDUNG 10: VERTEILUNG DER BULGARINNEN UND BULGAREN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME.....	18
ABBILDUNG 11 : VERTEILUNG DER FRANZÖSINNEN UND FRANZOSEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	19
ABBILDUNG 12: VERTEILUNG DER GRIECHINNEN UND GRIECHEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	20
ABBILDUNG 13: VERTEILUNG DER ITALIENERINNEN UND ITALIENER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME.....	21
ABBILDUNG 14: VERTEILUNG DER POLINNEN UND POLEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	22
ABBILDUNG 15: VERTEILUNG DER RUMÄNINNEN UND RUMÄNEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	23
ABBILDUNG 16: VERTEILUNG DER SPANIERINNEN UND SPANIER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME.....	24
ABBILDUNG 17: VERTEILUNG DER BRITINNEN UND BRITEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME.....	25
ABBILDUNG 18: VERTEILUNG DER ÖSTERREICHERINNEN UND ÖSTERREICHER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	26
ABBILDUNG 19: VERTEILUNG DER KROATINNEN UND KROATEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	27
ABBILDUNG 20: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN TEMPELHOF	28
ABBILDUNG 21: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN SCHÖNEBERG	29
ABBILDUNG 22: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN MITTE.....	29
ABBILDUNG 23: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG	30

ABBILDUNG 24: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN PANKOW	30
ABBILDUNG 25: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN PRENZLAUER BERG	31
ABBILDUNG 26: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN WEIßENSEE.....	31
ABBILDUNG 27: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN WEDDING	32
ABBILDUNG 28: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN SPANDAU	33
ABBILDUNG 29: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN MARZAHN-HELLERSDORF.....	33
ABBILDUNG 30: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN NEUKÖLLN.....	34
ABBILDUNG 31: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN DER NEUKÖLLNER INNENSTADT ..	35
ABBILDUNG 32: ENTWICKLUNG DER EU-AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG IN DER NEUKÖLLNER AUßENSTADT .	35

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ZUSAMMENSETZUNG DER AUSLÄNDISCHEN BEVÖLKERUNG BERLINS.....	7
TABELLE 2: VERTEILUNG DER BULGARINNEN UND BULGAREN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	18
TABELLE 3: VERTEILUNG DER FRANZÖSINNEN UND FRANZOSEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME.....	19
TABELLE 4: VERTEILUNG DER GRIECHINNEN UND GRIECHEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	20
TABELLE 5 VERTEILUNG DER ITALIENERINNEN UND ITALIENER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	21
TABELLE 6: VERTEILUNG DER POLINNEN UND POLEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	22
TABELLE 7: VERTEILUNG DER RUMÄNINNEN UND RUMÄNEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	23
TABELLE 8: VERTEILUNG DER SPANIERINNEN UND SPANIER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	24
TABELLE 9: VERTEILUNG DER BRITINNEN UND BRITEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	25
TABELLE 10: VERTEILUNG ÖSTERREICHERINNEN UND ÖSTERREICHER AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	26
TABELLE 11: VERTEILUNG DER KROATINNEN UND KROATEN AUF DIE BERLINER PLANUNGSRÄUME	27

Impressum

Minor – Projektkontor für Bildung und
Forschung 2017

Autorinnen:
Stephanie Sperling
Marianne Kraußlach

„Gute Arbeit für zuwandernde
EU-Fachkräfte in Berlin“
ist ein Projekt von



Alt-Moabit 73
10555 Berlin
Tel.: +49 30 – 39 74 42 27
E-Mail: minor@minor-kontor.de

www.minor-kontor.de

Gefördert von der
Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales